(KUNSTFESTIVAL 9.5.-7.6.)

(OFFENE ATELIERS 6.+7.6.)

In diesem Heft finden Sie u.a.:
Index der teilnehmenden Künstler*innen · Seite 47
Programmübersicht artspringnale + Festival · Seite 12-15
Informationen zu den Künstler*innen-Ateliers · ab Seite 16
eine Stadtteilübersicht in der Heftmitte · Seite 24 -25

AUSZEITSCHRIFT

Achtung: Liebe artspring-Freunde! In Zeiten von Corona ist so vieles ungewiss, deshalb informieren Sie sich bitte unter **artspring.berlin** über das **aktuelle Programm!**

Willkommen
bei artspring berlin

Frühjahr 2020 – nach so vielen coronabedingten Absagen ein echter Lichtblick,

artspring findet statt!

Die Tage der offenen Ateliers in Pankow stehen bevor, wenngleich noch nie so viele Türen verschlossen waren wie in diesen herausfordernden Tagen. In den Ateliers wird es dieses Jahr keine persönlichen Begegnungen in Größenordnungen geben, höchstens im Chat zusammen gefeiert. Das Bemerkenswerte dieser Absenz ist, dass sie uns besonders schmerzlich vor Augen führt, was wir in diesen Tagen so sehr vermissen: Begegnung in Echtform, die quirlige Kunst- und Kulturlandschaft Berlins, ihre Impulse, ihre Denkanstöße – ihre Künstler*innen. Viele von ihnen kämpfen derzeit um ihre Lebensgrundlage. Sie dabei nach Kräften zu unterstützen, ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, gerade weil die Kultur noch immer zu den sogenannten freiwilligen Leistungen zählt. Aber wer von uns könnte in dieser Stadt, erst recht in und nach dieser Krise, auf Kunst, Musik, Theater, Tanz, Literatur, Performance, verzichten? Kunst und Kultur sind nicht nur in dieser Stadt unbedingt systemrelevant.

Große Anerkennung und Dank gebührt all den teilnehmenden Künstler*innen und Organisator*innen von artspring, vorneweg Julia Brodauf und Jan Gottschalk und der Ateliergemeinschaft Milchhof e.V. Ihnen ist es in diesem Jahr gelungen, in Windeseile von analog auf digital umzustellen. Dank an alle die Künstler*innen, die uns online mit in ihre Ateliers nehmen. Wir freuen uns auf artspring mal anders, auf eine Vielzahl neuer Erlebnisse und Experimente – und auch darauf, mit artspring in den nächsten Jahren die Kunst auch wieder live und real vor Ort zu erleben. Denn darauf können wir blicken: die bewilligten Gelder von EFRE und der Senatsverwaltung für Kunst und Europa bieten für artspring glücklicherweise auch in den kommenden zwei Jahren gute Aus- und Einsichten in die Kunstszene in Pankow.

Tina Balla
Leitung Fachbereich Kunst und Kultur, Bezirksamt Pankow

***Eröffnung artspring 2019**, Ateliergemeinschaft Milchhof e.V. Foto: André Wunstorf*

***»artspring forum«** – hier in der Galerie Parterre, auf dem Podium (v.l.n.r): Julia Brodauf, Tina Balla, Rike Horbrügger (AKKU), Martin Schwegmann (bbk berlin), Thomas Weidner (KEP), Jan Gottschalk Foto: André Wunstorf*

***Diskussionsrunde artspring forum** mit Tina Balla Foto: André Wunstorf*

artspring berlin – was ist das?

Herzlich Willkommen zu artspring berlin. Sie halten die artspring Zeitung in den Händen und sind damit bereits Teil unseres Kunstfestivals geworden. So einfach kann es sein. In Zeiten, in denen es schwierig ist, Kunst und Kultur live zu erleben, haben wir uns entschlossen, mit der Kunst in Form dieser Kunstzeitung zu Ihnen nach Hause zu kommen. Wir verfassen diese Zeilen im April und wissen nun leider nicht, wie die Lage im Mai sein wird, wenn die Zeitschrift Sie erreicht hat. Und auch nicht, wie es am 6. und 7. Juni sein wird, dem Wochenende, für das wir die Offenen Ateliers im Großbezirk Pankow geplant haben und zu dem wir Sie herzlich einladen möchten.

Seit 2017 gibt es sie bereits wieder, die Offenen Ateliers in Pankow, Prenzlauer Berg und Weißensee und die damit verbundenen Ausstellungen und Veranstaltungen, mit denen die Künstler*innen, die im Bezirk tätig sind, auf Sie als Nachbar*innen, Interessent*innen und letzten Endes auch als Kund*innen zugehen. Alle drei Teile des Bezirks haben eine lange Geschichte als Standort von Kunst und Kultur. Nicht umsonst wurde in der Nachwendezeit dieser Stadtteil zum Mekka der Sehnsüchte, um Großstadt, Kiez und Kunst als Lebensgefühl zu vereinen. Im Galopp des neuen Jahrtausends ist es für die Produktionsorte allerdings schwierig geworden: Die Teuerung und die Verdrängung hat die Kulturschaffenden in die Defensive getrieben und zum Teil auch schon vertrieben. Höchste Zeit zu Handeln.

Aus dem ersten Impuls, die Ateliers im ganzen Bezirk gemeinsam zu öffnen und damit deutlich sichtbar zu bleiben, hat sich bereits in der relativ kurzen Zeit ein Netzwerk herausgebildet, das auch rund um das Jahr Kontakt hält und mit den lokalen Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Tourismus zusammenarbeitet. Auf allen Seiten ist das Interesse groß, zur Synergie, zum Austausch, zur Ergänzung. Nicht alles ist von Erfolg geprägt, drei Atelierhäuser sind im Winter dennoch verloren gegangen. Das sind viele – Ersatz gibt es kaum.

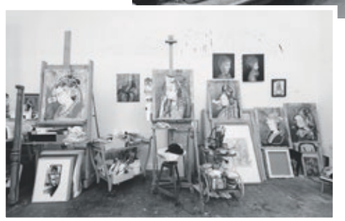
***Festival-Eröffnung 2019** in den Schönhauser Allee Arcaden, Foto: André Wunstorf*

Die gute Nachricht indes: artspring berlin, eine Initiative unter dem Dach der Ateliergemeinschaft Milchhof e.V., hat zum ersten Mal Planungssicherheit. Nach drei Jahren mit schmalem Budget aus den Mitteln des Bezirks haben wir im Januar die Zusage erhalten, für die nächsten drei Jahre aus Mitteln der EU und des Senats Berlin gefördert zu werden – mit einem soliden Betrag für das Festival und ausreichend Mitteln, um ganzjährig ein Organisationsbüro finanzieren zu können. Damit können wir das Netzwerk im Bezirk und berlinweit ausbauen und pflegen. Wir können Informationsangebote und Ausstellungen organisieren, zu Netzwerktreffen einladen und Raumprobleme in alle Richtungen publizieren.

Die letzten Wochen waren aufregend: Die Zusage für die Förderung durch den EFRE kam im Januar – und stellte uns vor die Aufgabe, gleichzeitig die neue Struktur aufzubauen und den Open Call für das diesjährige Festival ins Rollen zu bringen. Als all dies gerade Fahrt aufgenommen hatte, kam der lockdown. Wir haben beschlossen, nicht abzusagen oder zu verschieben, sondern zu verändern. Denn für die Künstler*innen ist Sichtbarkeit gerade in diesen schwierigen Zeiten erst recht wichtig. Deswegen haben wir die Zeitung in einer zehnmal höheren Auflage verlegt und haben sie mit der Berliner Woche verteilen lassen. Zwar haben wir sämtliche Vernissagen und Veranstaltungen und auch unseren Info-Shop in den Schönhauser Allee Arcaden absagen müssen – dafür haben wir ein online-Festival geplant. Am 9. Mai wird es losgehen. Ein genaues Programm können wir – jetzt im April – noch nicht voraussagen. Es wird in jedem Falle experimentell: auf unserer Webseite werden digitale Lesungen, Performances und Podcasts stattfinden, Künstler*innen werden Ihnen filmisch Einblicke in ihre Ateliers ermöglichen und Sie dürfen auf mindestens ein Online-Konzert gespannt sein. Auch das artspring Filmfestival, die artspringnale – in Kooperation mit dem Lichtblick-Kino – geht online. Wenn Sie nicht zu den Künstler*innen kommen dürfen, kommen die Künstler*innen zu Ihnen! Detaillierte Informationen und verschiedene Programmpunkte finden Sie unter: **www.artspring.berlin**.

***Der artspring store 2019,** kann leider in diesem Jahr bedingt durch die öffentlichen Einschränkungen nicht eröffnet werden, Foto: André Wunstorf*

***Offene Ateliers 2019** in der Ateliergemeinschaft Milchhof e.V., Fotos: André Wunstorf*



***Die artspringnale 2019 im Kino K77** – ist dieses Jahr im Lichtblick-Kino geplant – sie findet voraussichtlich online statt, Foto: Kerstin Karge*

Mit einem 7m langen Schaufenster der Heinrich-Böll-Bibliothek erhält artspring jedoch auch in diesem Jahr ein reales Fenster zur Welt.

***Eröffnung der Ausstellung in Zeiss-Großplanetarium 2019,** Foto: Ralph Bergel*

Die Gruppenausstellungen in der Janusz-Korczak-Bibliothek und der Park-Klinik Weißensee ermöglichen Ihnen einen aktuellen Einblick in die Pankower Kunstszene. Diese Ausstellungen sind für Sie zunächst nur virtuell zugänglich, können aber so eine Basis für Ihre digitalen Spazier- und Rundgänge zu den Offenen Ateliers bilden. Wenn es die Umstände wieder erlauben, werden die Ausstellungen an besagten Orten »in echt« realisiert.
Denn es bleibt bei unserer Hoffnung, zum Wochenende der Offenen Ateliers am 6. und 7. Juni direkt einzuladen zu können, wenn das denn zum geplanten Zeitpunkt möglich und auch gut ist. Wir hoffen, Sie dann zahlreich, wenn auch nicht alle auf einmal, mit persönlichem Abstand und unter Einhaltung aller Hygiene-Vorgaben, in den Ateliers begrüßen dürfen. Sie finden in dieser Zeitung umfassende Informationen zu allen teilnehmenden Künstler*innen und können so herausfinden, wo Sie vielleicht einmal vorbei schauen möchten und was es in Ihrer Nähe für Ateliers gibt. Und sollte es im Juni noch nicht klappen, so halten Sie mit diesem Blatt eine Art Adressverzeichnis in Händen und können über die Web-Adressen auch später noch Kontakt aufnehmen oder individuelle Termine vereinbaren. Die Künstler*innen von artspring berlin freuen sich über Ihr Interesse an ihrer Arbeit.

***Das artspring-Team von 2019,** Foto: André Wunstorf*

Wieviel künstlerisches Statement braucht die Stadt ?

Über Kunst im öffentlichen Raum Pankows

Was ist neben **artspring** und den Offenen Ateliers noch in den Pankower Straßen an Kunst zu sehen? Was passiert im öffentlichen Raum Pankows? Seit letztem Herbst läuft in Pankow ein Kunstwettbewerb zur ›künstlerischen Kommentierung‹ des Ernst-Thälmann-Denkmals in der Greifswalder Straße. Die vierzehn Meter hohe und fünfzehn Meter breite Bronzeskulptur steht auf einem Platz vor dem Plattenbau-Ensemble des Thälmann-Parks. Von dem sowjetischen Bildhauer Lew Kerbel entworfen, wurde das Denkmal 1986 von der DDR-Regierung eingeweiht. Die Hand zum kämpferischen Gruß geformt, schaut das überdimensionale Gesicht Ernst Thälmanns[1] vor einer stilisierten wehenden Arbeiterfahne in Richtung Mitte und Alexanderplatz.

Ernst-Thälmann-Demkmal *am Ernst-Thälmann-Park von Lew Kerbel, 1986, Foto: Marek Śliwecki, CC BY-SA 4.0*

Die Wohnhäuser und das skulpturale Monument gelten als ein typisches Beispiel einer ›Mustersiedlung des DDR-Wohnungsbaus‹ und stehen seit 2014 unter Denkmalschutz. Von über einhundert künstlerischen Entwürfen soll im April 2020 ein Entwurf für die Realisierung ausgewählt werden. Der prämierte Entwurf, so der Wunsch des Bezirksamtes Pankow[2], soll den Ort beleben, das Denkmal in seinem städtebaulichen Kontext erlebbar machen und Informationen zum historischen Kontext geben. Statt einer (erneuten) Fokussierung auf das Objekt soll der städtebauliche Kontext miteinbezogen werden und zu einem ›Denkort‹ werden. Durch diese Loslösung vom Skulpturalen und Monumentalen wird die Stadt selbst nach einem Umgang mit ihrer Vergangenheit und Geschichte befragt. Eine ›künstlerische Kommentierung‹ ist somit etwas anderes, als im klassischen Sinne ein neues Kunstwerk in den Stadtraum zu platzieren – der Kommentar handelt etwas aus.

»Sitzender«, *Beton-Plastik von Manfred Salow, 1978, Ossietzkystraße, Pankow, Foto: Simone Ommert*

Es gibt in Berlin-Pankow bereits Kunstwerke, die den Stadtraum als einen Ort der Auseinandersetzung und Reibung verstehen, aber sie sind eher selten. Der überwiegende Teil der über vierhundert Kunstwerke im öffentlichen Raum Pankows stammt aus der vorletzten Jahrhundertwende, der Zeit der DDR oder aus den frühen 1990er Jahren, basierend auf einem klassischen Skulpturverständnis. Wer kennt beispielsweise nicht die in Bronze gegossenen oder steinernen Sportler, allegorische Frauen-, Männer- und Kindergruppen und Tierfiguren in Parkanlagen und grünen Zonen an Wohnhäusern? Durch ihre menschen- oder tierähnliche Größe und niedrigen Sockel fügen sich diese pittoresken Figuren in den Stadtraum scheinbar nahtlos ein und machen diesen zu ihrer idyllischen Bühne. Das Verständnis für Kunst im öffentlichen Raum hat sich nach den frühen Nachkriegsjahren, in denen figürliche Plastiken entweder den Wiederaufbau der Stadt oder die Utopie eines sozialistischen Zusammenlebens symbolisierten, sukzessive geändert. Statt figürlicher Darstellungen oder einer Herrschaftssymbolik ist der Standort, die räumliche Begegnung und die Auseinandersetzung mit der Stadt immer mehr in den Fokus gerückt.

»Mutter und Kind« *Bronze-Plastik von Theo Balden, 1974/88, Ossietzkystraße, Pankow Foto: Simone Ommert*

Eine besondere Kategorie von zeitgenössischen künstlerischen Beiträgen im urbanen Raum Pankows bilden dabei die ›Denkzeichen‹, von denen bisher drei in Pankow zu sehen sind.[3]
Die ›Denkzeichen‹ erinnern an bestimmten Orten an die Opfer des Nationalsozialismus. Der Standort dieser künstlerischen Installationen ist unmittelbar mit dem Lebensort und der Geschichte der im Nationalsozialismus getöteten Menschen verbunden. Anders als bei einem Mahnmal, das an verschiedenen Orten platziert werden kann, setzen sich die ›Denkzeichen‹ und ihre Betrachter*innen mit einem (Tat-)Ort, den Menschen und der Geschichte auseinander – dies schafft eine besondere Intensität und Komplexität. Ort, Geschichte und Erinnerung gehen dabei eine Symbiose ein, die auch die Wahrnehmung von Stadt verändert: Neben Diversität und Flüchtigkeit liegt eine Mehrschichtigkeit, die durch ein (Auf-)Zeigen und Erzählen Sichtbarkeit erhält.

Beispielsweise (re-)installiert die Künstlerin Susanne Ahner mit einem meterhohen Schriftzug den Namen der Pankower Zigarettenfabrik Garbáty und erinnert damit an Josef Garbáty und seine Familie, die von 1906 bis 1938 ein modernes Unternehmen in Alt-Pankow führten. Ahners ›Denkzeichen‹[4] steht seit 2014 gegenüber des S-Bahnhofs Pankow, unweit des ehemaligen Fabrikgeländes an der Berliner Straße. Auf dem Fabrikdach thronte bis 1938 der Schriftzug der international berühmten Zigarettenmarke.
Wenn jetzt die Sonne scheint, bildet sich der Schriftzug von Susanne Ahner als Schatten Garbáty zeichenhaft auf dem Asphalt ab. In dem sanierten Fabrikkomplex sind heute Wohnungen und eine Schule untergebracht und beleben das zuvor lange brachliegende Areal.

Garbátyplatz Pankow, *Schriftzug von Susanne Ahner Foto: Ralph Bergel*

Die nah am Fabrikkomplex liegende Janusz-Korczak-Bibliothek, die auch seit letztem Jahr Ausstellungen im Rahmen von artspring zeigt, wird jeden Winter temporär zu einem ›Denkort‹. Die Künstlerin und Designerin Sophie Alex installiert seit 2013 in die Zwischenräume des Zauns des Bibliothekgebäudes Tafeln, auf denen die Namen von jüdischen Kindern, Frauen und Männern aus Pankow stehen, deren Leben während der faschistischen Diktatur von 1933 bis 1945 ausgelöscht wurden.[5] Da das Bibliotheksgebäude bis 1942 ein jüdisches Waisenhaus war und an der Berliner Straße liegt, ist der Standort der (wiederkehrenden) temporären Installation gut gewählt. Hinter jedem Namen sind kleinformatige, rechteckige Felder platziert, die das Licht von vorbeifahrenden Autos oder Fahrrädern in der Winterdämmerung reflektieren. Die Installation, die vom 9. November (Tag des Pogroms 1938) bis zum 27. Januar (Gedenktag der Opfer des Nationalsozialismus) zu sehen ist, generiert nicht nur räumlich ein Intervall, sondern auch zeitlich. Das Fehlende wird damit mitgedacht und auch markiert. Diese Temporalität und Ephemerität sind wirkungsvolle Methoden im dichten Stadtgefüge, Raum für einen Diskurs zu schaffen.

Ein über Pankow verteiltes Kunstprojekt war Karla Sachses »Aufbruch 1989 – Erinnern 2019«[6]. Im Herbst 2019 klebte die Künstlerin auf Gehwegen vor Wohnhäuser in Pankow quadratische Folien. Neben einer schwarz-weißen Fotografie eines Hauseinganges und dem Projektitel war ein QR-Code abgebildet. Gab man den Code in ein Smartphone ein, so hörte man auf der Straße Kurzinterviews mit berühmten und unbekannten Menschen, die alle Zeitzeug*innen der Friedlichen Revolution der DDR im Jahre 1989 waren, oder man erfuhr etwas über Treffpunkte, die für die Revolution eine Rolle spielten wie beispielsweise das Café Nord oder Kreiskulturhaus Pankow.
An einigen Hörstationen und Wohnhäusern wurde auch an bereits verstorbene Menschen erinnert, wie beispielsweise an die Künstlerin und Bürgerrechtlerin Bärbel Bohley[7] in der Fehrbelliner Straße.
Im Spaziergang durch Pankow konnten die ansonsten verborgenen Geschichten der Menschen und Geschichte miterlebt werden. Sachses Kunstprojekt war eine ›mobile Skulptur‹: Das akustische narrative Netz verband verschiedene Orte und Menschen in Pankow und Erfahrungen miteinander und legte sich über das alltägliche Stadtgefüge. Die Webseite des Kunstprojektes aufbruch-herbst89.de lädt mit in einer Karte verzeichneten Stationen jederzeit zu einem virtuellen Spaziergang und Nachvollziehen ein.

Auch Sachses künstlerische Installation und ›Denkzeichen‹ mit Fragen, die als Schriftzüge an der Fassade des Bürgeramts in der Fröbelstraße 2005 installiert wurden, kann im Gehen entdeckt werden. In einem Gebäudeteil befand sich von 1945 bis 1950 die Verhör- und Haftstätte des sowjetischen Geheimdienstes, in der die Häftlinge misshandelt wurden. Anschließend zog der Staatssicherheitsdienst der DDR in das Gebäude und nutzte die Keller bis 1955 ebenfalls als Haftstätte.
Auf diese Orte und Geschichten aufmerksam zu machen, die unlängst eine andere und alltägliche Bedeutung bekommen haben, macht die Komplexität der Stadt deutlich. Um sich verändern und entwickeln zu können, braucht ein Stadtteil auch die Möglichkeit zur Wahrnehmung seiner Brüche und Diskontinuitäten. Die künstlerischen Statements in Pankow tragen dazu wesentlich bei und schaffen eine Öffentlichkeit, das heißt, einen Raum für (streitbare) Meinungen und Begegnungen. Von daher darf man auf die Realisierung des ›künstlerischen Kommentars‹ zum Ernst-Thälmann-Denkmal gespannt sein. Auch zwei weitere Wettbewerbe zu Kunst am Bau (Neubau an der Jeanne-Barez-Schule sowie der Ersatzbau Kindergarten Thulestraße) werden in diesem Jahr noch ausgeschrieben. Im kommenden Herbst sind von der Galerie Pankow neue Kunstvermittlungsangebote geplant, beispielsweise Führungen zu ausgewählten Kunstwerken im öffentlichen Raum Pankows, die die Vielfalt der urbanen Kunst zeigen und im Spaziergang erlebbar machen. Einen guten Ein- und Überblick gibt bereits jetzt das digitale »Verzeichnis von Kunstwerken im öffentlichen Raum Pankow«[8] – dort sind Informationen und Details zu Kunstwerken zu finden, die quasi vor der Haustür stehen und sich bei einem Spaziergang neu entdecken lassen.

Dr. Birgit Szepanski

1 *Ernst Thälmann (1886-1944), Politiker in der Weimarer Republik, Vorsitzender der Kommunistischen Partei Deutschlands (KPD), 1944 wurde er von den Nationalsozialisten im Konzentrationslager Buchenwald ermordet. In der DDR wurde er zu einem Held stilisiert und politisch instrumentalisiert.*
2 *Siehe: www.kunst-im-oeffentlichen-raum-pankow.de/wettbewerb-zur-kuenstlerischen-kommentierung-des-ernst-thaelmanndenkmals*

3 *Neben den im Text beschriebenen Denkzeichen von Susanne Ahner und Sophie Alex gibt es in Berlin-Buch eine Installation von Patricia Pisani, die seit 2013 an die Zwangssterilisationen und Euthanasie-Morde in der ehemaligen »Städtischen Heil- und Pflegeanstalt Buch« erinnert. Heute unter dem Namen »Ludwig Hoffmann Quartier« bekannt, Berlin-Buch*
4 *Susanne Ahners Denkzeichen wurde 2002 auf dem Vorplatz des S-Bahnhofs Pankow installiert, zwischenzeitlich eingelagert und nach Umbauten am Bahnhofsareals 2014 wieder am Garbátyplatz platziert.*

5 *Sophie Alex, Gedenktafel Pankow, Berliner Straße 120, jährlich vom 9. November bis zum 27. Januar installiert. Auf den Tafeln sind 800 Namen verzeichnet. Grüne Namenszüge sind von Kindern und Jugendlichen, die vor ihrem 16. Lebensjahr getötet wurden.*
6 *Karla Sachse führte für das Kunstprojekt »Aufbruch 1989 – Erinnern 2019« 158 Interviews, die auf der Webseite des Projektes dokumentiert sind.*
7 *Bärbel Bohley (1945-2010), Künstlerin, Bürgerrechtlerin und Mitbegründerin des ›Neuen Forums‹ in der DDR.*
8 *Siehe: www.kunst-im-oeffentlichen-raum-pankow.de/kunst-im-oeffentlichen-raum-pankow-liste*

Anzeige

AbBA, AKKU und TV – BPA, Goldrausch, bbk

»Ein selektiver Einblick in die Arbeit älterer und jüngerer Berliner Kunst-Netzwerke, Künstler*innen-Programme, Aktionsgruppen und Vereine«

»Arbeitest Du noch oder networkst Du schon?« Sicher standen schon viele Kreative vor der Überlegung, ob und wie Arbeit und (soziales) Netzwerken gewichtet werden sollten. Ob beides eins sein sollte, Networking also Teil der Arbeit – oder ob und wie man das trennt, trennen kann. Genauso wie man es natürlich auch ganz fix umdrehen kann: »Networkst Du noch oder arbeitest Du schon?«
Sicher macht es keinen Sinn, dafür eine Regel aufzustellen, schließlich muss jede*r selbst zurechtkommen mit seinen Bedürfnissen nach Vernetzung, Sichtbarkeit und Selbstvermarktung – und natürlich auch mit dem zeitlichen Einsatz dafür. Sicher aber ist: Die professionelle Arbeit als Künstler*in – egal ob in der Großstadt oder Peripherie – ist heute ohne (soziale) Netzwerk(e) kaum noch vorstellbar.

Aktionsgruppen, Vereine, Programme – gemeinnützige Unternehmen und Genossenschaften ... Im weiter wachsenden Berlin hat sich gerade in den letzten Jahren viel getan, was das Netzwerken, die Gründung und das »Gebrauchtwerden« von Künstler*innen-Initiativen und Interessenverbänden angeht. Und damit sind weniger informelle Zusammenschlüsse gemeint als Gruppen, die sich, teils auch mit Fördermitteln, organisieren, um sich – auch generations- und nationenübergreifend – am (neuen) Standort professionell zu finden und auszutauschen.
Und / oder um gegen den vielkritisierten »Ausverkauf« der Stadt zu rebellieren – und das nicht selten aus eigener Not. Selbst alteingesessene Berliner Künstler*innen stehen der unübersichtlicher und »enger« gewordenen Situation und vielen kulturpolitischen Entscheidungen heute mit vielen Fragen gegenüber. So wird die Gründung von Projekträumen und (Produzenten-) Galerien, wie sie gerade in den 90ern und Nuller-Jahren noch als Aufmerksamkeitsgenerierungs-Strategie im Trend lag, heute vermehrt abgelöst durch die Initiierung von oder den Anschluss an Zusammenschlüsse, die sich übergreifend und teils hochprofessionell vermitteln, nicht selten mit dem realpolitischen Anspruch, für den Fortbestand und die Weiterentwicklung künstlerischer Freiräume zu kämpfen.

bbk berlin, AbBA, AKKU und weitere Projekte und Initiativen

Zu den wesentlichen, bereits in Berlin ansässigen Vereinigungen bildender Künstler*innen zählt – neben dem bundesweit agierenden »Deutschen Künstlerbund e.V.“ (seit 1903, aktuell lt. Website rund 750 Mitglieder) – der 1950 gegründete, heutige »berufsverband bildender künstler*innen berlin e.V.« (»bbk berlin e.V.«). Mit seinen Tochtergesellschaften »Kulturwerk« (gemeinnützige GmbH; Bildhauer-, Druck- und Medienwerkstatt, »Büro für Kunst im öffentlichen Raum« und »Atelierbüro« mit Atelierbeauftragtem: aktuell Dr. Martin Schwegmann, davor u.a. Florian Schmidt) sowie dem »bildungswerk« (gemeinnützige GmbH, gefördert vom Europäischen Sozialfonds) stellt er ein nicht wegzudenkendes Service- und Support-Angebot für bildende Künstler*innen bereit. Der Verein, der aktuell als Interessenverband 2.370 Mitglieder (Quelle: Website) vertritt, erfuhr in den letzten Jahren eine deutliche Verjüngung. Gleichzeitig hat besonders das Atelierbüro an Bedeutung gewonnen, eben gerade wegen der mangelhaften Versorgung der Künstler*innen mit Ateliers.

Um den Ausverkauf von Atelierflächen durch Immobilieninvestoren zu stoppen, gründete sich im Oktober 2014 außerdem »AbBA«: die »Allianz bedrohter Berliner Atelierhäuser«, zu der auch der Atelierbeauftragte gehört: »Mehr als zehn Atelierhäuser, mit ca. 500 Künstler*innen, haben sich [...] zu AbBA zusammengeschlossen, um gemeinsam den Ateliernotstand in Berlin zu bekämpfen. AbBA fordert Politik und Verwaltung zum Handeln auf. Denn der Kunststandort Berlin droht von der privaten und öffentlichen Immobilienwirtschaft weggespült zu werden«, lautet ihr Statement (Quelle: Website). Interessant ist auch, dass AbBA ein wichtiger Mitinitiator des »Haus der Statistik« am Alexanderplatz ist. Am 16. September 2015 brachten AbBA-Mitstreiter ohne Genehmigung ein Banner auf der Fassade des leerstehend vor sich hin gammelnden Gebäudekomplexes an, auf dem sie wie Bauherren propagierten: »Hier entstehen für Berlin Räume für Kunst, Kultur und Soziales.« Heute ist das Haus der Statistik, in dem bereits diverse »Pioniernutzungen« laufen, zu einem beispielhaften Modellprojekt geworden, in dem unter der »Koop5« (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen, Bezirksamt Berlin-Mitte, die landeseigenen Gesellschaften WBM Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte mbH und BIM Berliner Immobilienmanagement GmbH und die zu diesem Zweck 2016 gegründete ZUsammenKUNFT Berlin eG) Raum für Kunst / Kultur, Soziales und Bildung, aber auch für günstiges Wohnen sowie ein neues Rathaus für den Bezirk und Verwaltungsnutzungen in den Bestandsgebäuden und in einem 65.000 m^2- Neubau realisiert werden sollen (Quelle: Website). Ob die Koop5 einhalten kann, was sie verspricht? Man darf gespannt sein.

Seit Anfang 2019 setzt sich auch die »Aktionsgruppe bildender Künstler*innen« (»AKKU«) für den Erhalt und die Entwicklung bezahlbarer Ateliers ein, teils auch in personellen Überschneidungen mit AbBA. Und auch AKKU schreckt nicht davor zurück, sich an politischen Prozessen zu beteiligen, sondern geht ganz bewusst in Senatssitzungen hinein, demonstriert und protestiert mit auffälligen Bannern und größeren Aktionen im Außenraum, z.B. direkt an bedrohten Häusern oder parallel zu Treffen entscheidungsberechtigter Politiker*innen. So war AKKU – in Kooperation mit dem bbk berlin und weiteren Vertretern gefährdeter Atelierhäuser – zuletzt auch über den direkten Austausch mit der Linksfraktion wesentlich mit daran beteiligt, die von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa geplante Einführung eines »Kulturraumbüros« zu stoppen, welches das Atelierbüro des bbk und dessen Beauftragen quasi überflüssig gemacht und »entmachtet« hätte.

Netzwerken, um zu arbeiten bzw. um überhaupt arbeiten zu können – in einem vernünftigen Raum – dürfte hier die Devise lauten. In diesem Kontext wäre auch noch das 2009 gegründete »Netzwerk freier Berliner Projekträume und -initiativen« (seit 2015 eingetragener Verein) zu nennen, das sich u.a. für eine Optimierung der Arbeitsbedingungen freier Kulturschaffender, eine bessere Sichtbarkeit der Mitglieder und deren politische Artikulation engagiert. Und ganz grundlegend natürlich die spartenübergreifende »Koalition der Freien Szene aller Künste«, die sich bereits im März 2012 als offene kulturpolitische Plattform frei produzierender Künstler*innen, Ensembles, Einrichtungen und Strukturen in freier Trägerschaft aus allen Bereichen bildete, um »auf die eklatante Fehlentwicklung im Berliner Kulturhaushalt aufmerksam zu machen« (Quelle: Website). Gearbeitet wird in regelmäßigen Plenen, mit Pressemitteilungen und offenen Briefen. Große Öffentlichkeit erreichte die Koalition zuletzt mit der »Raumkampagne 2019«.

Die Künstler*innen-Programme Goldrausch und BPA

Weniger konkret an gemeinsam vertretener Raumpolitik als an der Sichtbarmachung und Verknüpfung noch wenig repräsentierter oder noch nicht effektiv verbundener künstlerischer Positionen arbeiten Programme wie das seit 1989 bestehende »Goldrausch Künstlerinnenprojekt« oder das 2016 (damals noch als »Pilot«) initiierte »BPA«: »Berlin program for artists«.

So bietet Goldrausch seit 30 Jahren ein Professionalisierungs-Programm für in Berlin lebende Künstlerinnen an – in Trägerschaft des 1982 gegründeten »Goldrausch Frauennetzwerk Berlin e.V.« und gefördert durch die Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung/ Abteilung Frauen und Gleichstellung sowie den Europäischen Sozialfonds – mit dem Ziel, »die Förderung von Existenzgründungen von Frauen und die Vernetzung frauenpolitischer Projektarbeit« (Quelle: Website) voranzutreiben. Jedes Jahr kommen 15 Künstlerinnen – ausgewählt aus Eigenbewerbungen – in seminarähnlichen Veranstaltungen und Gesprächen mit zahlreichen Referent*innen und Alumnae zusammen. Am Ende hat jede eine eigene Website und einen Katalog, der zur gemeinsamen Abschluss-Ausstellung erscheint. Für 2020 haben sich laut der Projekt-

Anzeigen

Anzeigen

leiterin Hannah Kruse 225 Künstlerinnen beworben. Das BPA, gegründet von den international bekannten Künstler*innen und Kunstprofessor*innen Angela Bulloch, Simon Denny und Willem de Rooij, hat das Ziel, durch koordinierte Atelierbesuche und Gespräche den Austausch zwischen jüngeren, in Berlin basierten Künstler*innen und bereits in der Kunstwelt erfahrenen Mentor*innen (darunter die Gründer*innen, Wolfgang Tillmans und Calla Henkel/ Max Pitegoff) und Gastmentor*innen über einen Zeitraum von momentan zwei Jahren zu fördern. Alle Jahrgänge und Namen lassen sich auf der Website der haftungsbeschränkten gemeinnützigen Unternehmergesellschaft einsehen. Auch öffentliche Vorträge und gemeinsame Ausstellungen werden organisiert. Finanziellen Support erhält das Programm aktuell von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa.
Außerdem besteht für 2020/21 eine Partnerschaft mit dem »KW Institute for Contemporary Art« (»BPA Talks«, »BPA Exhibitions«).
Bis Anfang 2019 haben sich laut der Süddeutschen Zeitung bereits mehr als 400 Interessent*innen beworben.

Anzeigen

TV – Netzwerk und Künstlerbar

Als eher informelles Netzwerk oder als selbstorganisierter Künstler*innen-Treffpunkt sei hier abschließend noch »TV« genannt, eine im Herbst 2019 eröffnete Bar in der Potsdamer Straße. Betrieben wird sie vom oben bereits erwähnten, 2011 endgültig aus den USA nach Berlin übergesiedelten Duo Calla Henkel / Max Pitegoff, das im Kunstbetrieb schon einiges an Aufmerksamkeit erhalten hat. Wie aktuell zu sehen in der Arbeit »Spree« in der (wegen Covid-19 momentan leider geschlossenen) Ausstellung der Senatsstipendiaten 2019 im n.b.k., beschäftigen sich die beiden auch mit stadtpolitischen Entwicklungen, dabei treten sie jedoch nicht aktivistisch auf.
Das laufende Projekt »TV« ist zuerst eine für alle offene Anlaufstelle – mit illustrer Vorgeschichte. Vorgängerprojekte waren die »TimesBar« (eröffnet 2011) in der Hermannstraße und das »New Theater« – ein Raum für kollaborativ geschriebene Theaterstücke und Performance in der Urbanstraße (2013–2015, 2017 fortgesetzt im »Grünen Salon« der Volksbühne). »TV« wurde auch deshalb möglich, weil New Theater 2019 unter den 20 Gewinner*innen der von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa damals letztmalig sehr großzügig ausgeschriebenen »Auszeichnung künstlerischer Projekträume und -initiativen« war (»20 Preise à 37.000 €«, Quelle: Website Senat). Vor Ort erwarten einen Konzerte, DJ-Nights, Workshops oder auch Performances u.a. von anderen »Expats« oder auch assoziierter Künstler*innen-Kreise – so gab es kürzlich eine Release des Magazins »Starship«. Gleichzeitig soll eine TV-Serie geschrieben und gedreht werden, auch auf der Basis von Dokumentationen früherer Events.

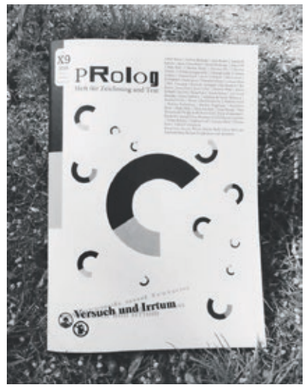
Dass es in Berlin aktuell über diesen kurzen und selektiven Einblick hinaus noch deutlich mehr nennenswerte Netzwerke, Künstler*innen-Programme, Aktionsgruppen und Vereine gibt, steht außer Frage. Zu beobachten wäre auf lange Sicht freilich, wie sie in die Geschichte eingeschrieben werden und wie sie sich selbst fortschreiben – und leider auch, welche Spuren das Corona-Virus (Covid-19) dabei hinterlassen wird, das Zusammenkünfte und Aktionen im realen Raum gerade deutlich erschwert ...

Barbara Buchmaier, April 2020

Anzeigen

SPENDENAUFRUF

artspring berlin ist Empfängerin eines Förderbetrages, der bis 2022 unsere Existenz als Festival und Organisationsbüro sichert. Nichtsdestotrotz bitten wir um Spenden. Unser Finanzierungsplan hängt an der Einwerbung einer alljährlichen vierstelligen Summe als Eigenmittel. Sie finden auf unserer Internetseite deswegen einen Link zu einem Betterplace-Spendenaufruf. Jeder Betrag hilft uns zum Erreichen unseres Spendenziels. Sie erhalten umgehend eine Spendenbescheinigung von Betterplace.
Ihr / Euer artspring-Team :) artspring.berlin



kurz vorgestellt: die Künstlerzeitschrift PROLOG – Heft für Zeichnung und Text

Seit 2007 geben wir – Anton Schwarzbach und Dorit Trebeljahr – im Berliner Bezirk Weißensee die unabhängige und nichtkommerzielle Künstlerzeitschrift Prolog – Heft für Zeichnung und Text heraus. Aktuell arbeiten wir an der 20. Ausgabe zum Thema »Absage«.

Prolog erscheint zwei mal jährlich als Printmedium, immer verbunden mit Ausstellungen, Lesungen, Konzerten. Das Heft zeigt u.a. Zeichnungen, Texte, Gedichte, Notiertes und Skizziertes. Um die 300 Personen haben bisher im Prolog veröffentlicht. Sie verorten sich in unterschiedlichen künstlerischen Szenerien und kommen aus Pankow, Berlin, der Bundesrepublik und darüber hinaus u.a. aus Italien, Österreich, Mazedonien, Serbien, Dänemark, Großbritannien, Russland und den USA. Prolog – Heft für Zeichnung und Text legt Wert auf die Emanzipation künstlerischen Handelns und die Dokumentation künstlerischer Positionen.

Die aktuelle Ausgabe wird Ende Mai 2020 erscheinen. Das Heft ist während der Offenen Ateliers im Projektraum **io lux** in der Lehderstraße 119, 13086 Berlin, erhältlich und über unsere Webseite bestellbar: *www.prolog-zeichnung-und-text.de*

Anzeigen

lost paradises

Ein Kommentar zur Situation der Pankower Atelierhäuser

In der Künstler*innenliste von artspring fehlen in diesem Jahr einige Orte, die doch über längere Zeit nicht nur Atelierstandorte, sondern auch Orte lebhafter Veranstaltungstätigkeit waren. Der Grund hierfür ist jedoch nicht allein die alle Lebensbereiche paralysierende COVID19-Pandemie, sondern ein anderes nur allzu vertrautes Virus, welches das künstlerische Leben der Stadt seit Jahrzehnten lähmt und zersetzt: die stetig fortschreitende profitorientierte Verdrängung kreativer Lebens- und Arbeitsräume. Allein in den letzten zehn Monaten verlor der Bezirk Pankow und damit die Kulturlandschaft Berlins nach kräftezehrenden Jahren des Bangens und Verhandelns mit der Schließung der Atelierhäuser in der ehemaligen Australischen Botschaft (OST)und den KunstEtagenPankow (KEP) sowie des Wohn- und Atelierhauses in der Schönhauser Allee 69 wichtige Orte künstlerischen Lebens.

Ende Juli 2019 war es in der Grabbeallee 34 offiziell: Das denkmalgeschützte Gebäude der ehemaligen DDR-Botschaft Australiens wechselte erneut den Besitzer. Die Prexxot GmbH, die das Areal 2015 erwarb, legte damit zwar die bisherigen Pläne, die architekturhistorisch bedeutsame Immobilie in ein hochwertiges Loftprojekt umwandeln zu wollen, ad acta. Für die verbliebenen 15 von einstmals bis zu 40 Künstler*innen, die das Areal seit 2017 als Zwischenmieter nutzten und wiederbelebten, war dies jedoch nur ein schwacher Trost. Das Vorhaben, das geplante Atelierhaus in Eigenregie weiterzuführen war damit Geschichte, der überstürzte Auszug folgte. Dabei bestand bis zuletzt die Hoffnung, der 2018 gegründete Verein »Atelierhaus Australische Botschaft (Ost)« könnte doch noch den vom Eigentümer aufgerufenen Kaufpreis von beachtlichen 8,5 Millionen Euro selbst aufbringen. Ein Vorkaufsrecht war ihnen eingeräumt worden. Unterstützung hatte der Verein u.a. von der Schweizer Edith-Maryon-Stiftung, die in den vergangenen Jahren immer wieder erfolgreich Berliner Kulturprojekte dauerhaft retten konnte. Letztlich klaffte aber eine Finanzierungslücke von rund einem Drittel des Kaufpreises – ein offener Brief mit Bitte um Unterstützung an den Kultursenator blieb ohne Erfolg. Und so ging der

*Ehemaliges **Atelierhaus Australische Botschaft (Ost)** in der Grabbeallee, Foto: Kerstin Karge*

Zuschlag überraschend für einen nicht genannten Preis an den Humanistischen Verband Berlin-Brandenburg, der auf dem Gelände einen Humanistischen Bildungscampus mit Kita und Grundschule in freier Trägerschaft plant.

Auch wenn die Atelierräume verloren sind, geht die Arbeit des Vereins Atelierhaus Australische Botschaft (Ost) weiter, jedoch unter erschwerten Bedingungen. So ist der Verein bspw. im Rahmen des Programms »Weltoffenes Berlin« Gastgeber für die ägyptische Künstlerin Rania Refaat Shahin, bewirbt sich um eine Ausstellungsbeteiligung in Bremerhaven und erarbeitet digitale Beiträge zum diesjährigen artspring. Nichtsdestotrotz habe die Suche nach einem dauerhaften Domizil aber weiterhin oberste Priorität, so Marion Ehrsam vom Verein, und man hoffe sehr auf die Unterstützung der Berliner Kulturverwaltung. Als ein vielversprechender Standort kristallisiert sich derzeit das ehemalige Krankenhausgelände in der Fröbelstraße 15 heraus. Auf dieses Gelände richten sich momentan viele Hoffnungen im Bezirk, eigentlich die aller, die Raum benötigen – allerdings ist die zukünftige Nutzung eine Verhandlungssache zwischen dem Bezirk und dem Senat als Eigentümerin und wird dementsprechend keine schnelle Lösung erwarten lassen. Dies auch im Hinblick auf die Sanierung der bestehenden Verwaltungsgebäude in der Nachbarschaft.
Der Verweis auf die »Australische Botschaft« werde auch programmatisch im Vereinsnamen belassen, stehe dahinter letztlich viel mehr als nur der Ort, an dem alles begann. Es geht um die Stärkung sozio-kulturellen Gemeinwesens, die Vermittlung historisch relevanter Orte und die Sicherung und Förderung von Strukturen künstlerischer Produktion und Begegnung. Nach der Aufgabe der Künstler*innen in der Grabbeallee stand zum Ende des Jahres dann auch für die verbliebenen Künstler*innen der KunstEtagenPankow in der Pestalozzistraße 5-8 der Exodus an. In dem Gebäude, ehemals Hauptsitz der für

Anzeigen

ihre Devisengeschäfte unter Schalck-Golodkowski berühmt-berüchtigten Intrac GmbH, fanden ab 2007 u.a. auch die KEP-Künstler*innen ihre Atelierräume. Diese stellten ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm auf die Beine und öffneten seit 2013 regelmäßig die Ateliers mit wachsender Resonanz. Über allem schwebte jedoch auch hier seit Beginn das Damoklesschwert der Gentrifizierung: Befristete Verträge und daraus resultierende, fast jährlich stattfindende Abschiedsausstellungen zerrten an den Nerven. Die Werkschau im Dezember 2019 mobilisierte dann ein letztes Mal das kreative Potential, das Paradies ging jedoch unwiederbringlich verloren. Wobei man die Arbeitsbedingungen nur mit viel gutem Willen als paradiesisch bezeichnen konnte, befand sich das Gebäude doch in einem erbärmlichen Zustand. Hätten die Künstler*innen nicht kontinuierlich die maroden Räumlichkeiten instand gesetzt, wäre künstlerische Arbeit kaum möglich gewesen.

Glücklicherweise konnten einige der Künstler*innen, wenn erneut auch nur temporär, in der Ateliermeile Prenzlauer Promenade unterkommen, die voraussichtlich ab September diesen Jahres umfangreich saniert wird. Für die Künstler*innen der KunstEtagen ist aktuell noch völlig ungewiss, ob sie auch nach der Sanierung dort bleiben können - der KunstEtagenPankow e.V. wird jedenfalls weiterhin das Gespräch mit dem Senat und dem bbk suchen. Derweil kosten die bestehende Baustelle und die Ungewissheit der kommenden Monate die betroffenen Künstler*innen viel Kraft. Die Umzüge und die andauernde Suche nach Arbeitsräumen verschlingen auch die Zeit, die eigentlich für die künstlerische Arbeit benötigt wird. Trotzdem macht die Sanierung des Gebäudes der ehemaligen Akademie der Wissenschaften der DDR unter Federführung der Senatsverwaltung für Kultur und Europa Hoffnung, sollen doch am Ende rund 450 Arbeitsräume für Kunst und Kultur entstehen, zu akzeptablen Konditionen und dem Zugriff privater Investoren entzogen. Ein richtiger und wichtiger Schritt, der drängenden Ateliernot entgegenzutreten, auch wenn weiterhin der Bedarf groß ist.
Hoffnung und Unterstützung können auch Sandra Schmidt und ihre Mitstreiter*innen in der Schönhauser Allee 69 weiterhin gebrauchen. Vor drei Jahren wurden vom neuen Eigentümer bereits die Ateliers im Hinterhof gekündigt, elf Künstler*innen mussten raus. Gewerbemietverträge für Atelierräume machen es möglich.
Im Jahr darauf, rechtzeitig vor Inkrafttreten des Mietrechtsanpassungsgesetz, folgten dann Modernisierungsankündigungen (Mieterhöhungen bis zu 300%) und 2019 schließlich die im Milieuschutzgebiet rechtlich fragliche Bekanntgabe, dass alle Wohneinheiten in Eigentum umgewandelt werden. Inzwischen ist Sandra Schmidt, die in einem Gartenhaus in Pankow ein neues Atelier beziehen konnte, die einzige der einstigen Ateliergemeinschaft, die mit den verbliebenen Mietern dem Modernisierungsterror des Eigentümers aus Duldungsklagen, Baumfällungen und proforma aufgestellten Baugerüsten die Stirn bietet. Auch wenn die Ateliergemeinschaft verloren ist, bleibt der Kampf um die Erhaltung bezahlbaren Wohnraums. Vor Ort ist in diesem Jahr eine Gedenkausstellung an die zerstörten Ateliers geplant.

***Im Atelierhaus Prenzlauer Promenade** fanden die KEP-Künstlier*innen temporär Atelierräume, Foto: Simone Ommert*

KEP – Offene Ateliers zu artsping 2019,
*der Kampf und die Hoffnungen der Künstler*innen auf den Fortbestand ihrer Atelierräume in der Pestalozzistraße waren leider vergebens,*
Foto: Kerstin Karge

Performance
zu artspring 2019
im Hof des Wohn- und Atelierhauses Schönhauser Allee 69,
Foto: Kerstin Karge

***KEP-Kunstaktion: »Raumforschungslabor« 2019** – womit die Künstler*innen auf den Ateliernotstand in Berlin aufmerksam machten, Foto: Ralph Bergel*

Ohne Atelier lässt sich weder arbeiten noch die Tür für Begegnung und Austausch öffnen.

Es wird immer drängender, das künstlerische Potential der Stadt dem privaten Immobilienmarkt als billiges Mittel der Wertsteigerung dauerhaft zu entziehen und es stattdessen zu schützen. Am Besten durch die Schaffung von öffentlich geförderten, bezahlbaren Lebens- und Arbeitsräumen. Die Erhöhung der Mittel für das Anmieten von Arbeitsräumen für Künstler*innen im Kulturhaushalt 2020 und 2021 um jeweils 1,5 Millionen Euro ist dabei eine erfreuliche Entwicklung. Es fragt sich nur, ob sich in den Innenstadtbereichen die dazu passenden Atelierflächen auch finden lassen.

Steffen Zarutzki

siehe auch:
www.australischebotschaftost.wordpress.com
www.kunstetagenpankow.com
www.schoenhauser.home.blog

artspringnale 2020 *online !*

die Filme laufen unter artspring.berlin
nach dem Starttermin immer eine Woche lang

FILMPROGRAMM

Freitag, 15. Mai | 18 Uhr

Moschee DE
Regie: Mina Salehpour & Michał Honnens
2016 // 61 min. // deutsch mit engl. Untertiteln

Der reinszenierte Dokumentarfilm »Moschee DE« zitiert auf Basis von selbst durchgeführten Interviews zahlreiche Protagonist*innen eines Moscheebaukonfikts in Berlin-Heinersdorf. Die fünf daraus entwickelten Charaktere bieten Wort für Wort einen unverfälschten und tiefen Einblick in die Gemütslage eines Landes, in dem der Islam Teil des Alltags wird.
(Kundschafter Filmproduktion, 2016)

Freitag, 22. Mai | 18 Uhr

Fiction & Futures #1
Regie: cinéma copains, Arne Hector und Minze Tummescheit
2014 // 30:06 min. // englisch

In Fictions and Futures #1 führt uns Gloria, die Stimme der gleichnamigen Brokerfirma, in die Sprache und Logik der Finanzwelt ein. Aus ihrem und dem Munde ihrer handverlesenen Gäste erfahren wir, mit welchen Narrativen die Märkte befeuert werden, warum die Verknappung der Rohstoffe ein Grund zur Freude ist und wie aus einer angekündigten Katastrophe ein Hebel zur Durchsetzung von Interessen wird.

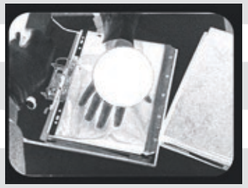
Freitag, 29. Mai | 18 Uhr

Generally Not #14
Regie: Julian van Grey
2020 // 11:50 min. // ohne Sprache

»Generally Not #14« spielt auf experimentelle Art und Weise mit Räumen und deren Wahrnehmungen. Zwei Szenerien verschmelzen dabei miteinander oder lassen das Auge zwischen der einen und der anderen hin und her wechseln. Wie alle Filme der »Generally Not« – Serie hat auch dieser Film keine Narration, sondern verlässt sich auf die Assoziationen, die Bild und Ton beim Betrachter hervorrufen.

Mit Angst kommt Mut
Regie: Hani Schehel
2019 // 5:21 min. // deutsch, vietnamesisch und farsi mit deutschen Untertiteln, eine Produktion von WAS GEHT?! Magazin – Kunst & Kultur, Politik & Gesellschaft

Der Film setzt sich künstlerisch mit den Geschehnissen vom August 1992 in Rostock-Lichtenhagen auseinander, als bei rassistisch motivierten Übergriffen über 100 Vietnames*innen im »Sonnenblumenhaus« sich selbst überlassen wurden. Er nimmt Bezug auf die heutige Situation von Geflüchteten, die in Unterkünften wieder rassistischen Angriffen ausgesetzt sind.



Whose Hand Was It?
Regie: Arne Hector, Sara Lehn und Minze Tummescheit
2018 // 3:15 min. // deutsch mit engl. Untertiteln

Nach einem Bombenattentat führt eine herrenlose Hand in die Abgründe von Politik und Verfassungsschutz. Ein Clip, der fragt, wo die Wurzeln der unverschämten Erinnerungslücken von Verfassungsschützern und der Vernichtung von Akten im Verlauf der NSU-Untersuchungen zu suchen sind. Die Kontinuität der Blickrichtung und die Parallelität der Pannen: 1980 und heute.
Eine Hand verschwindet, viele Hände bleiben unsichtbar. »Es gilt der Grundsatz: Kenntnis nur, wenn nötig«. Dieser Geheimdienst-Maxime wird radikal, schwarzweiß und handgemacht widersprochen.

Generally Not #10
Regie: Julian van Grey
2018 // 5:30 min. // ohne Sprache

»Generally Not #10« ist ein experimentelles Video, das mit Ängsten und Ahnungen spielt ohne dabei konkret zu werden. Der dafür erstellte Sound gibt dem Film eine beklemmende, unheilvolle Atmosphär.e

o.T.
Lisa Marie Auer
2019 // 5:53 min. // ohne Sprache

Eine Synthese von Bildproduktionen unterschiedlichster Herkunft und Beschaffenheit. Bilder und Objekte, die dem öffentlichen Leben, der Privatsphäre Fremder und der eigenen Biografie entnommen sind, erfahren eine ständige Umdeutung. Absurditäten und Skuriles, Gewöhnliches und Alltägliches als virtuelle Bildartefakte vereint.

remorymy
Regie: Leonie Naomi Baur & Jana Vos
(i | n | t | o dancecompany)
2019 // 5:02 min. // englisch

Die Performance ›remorymy‹ basiert auf einer Recherche über Erinnerung. Sie ist eine Annäherung an die Vielfältigkeit von Strukturen, Funktionen und Dynamiken von Erinnerungen.
Es geht dabei nicht um den Inhalt von persönlichen Erinnerungen, sondern um den Prozess mit diesen zu arbeiten: als Material, das wir beobachten und

Larva in trouble / Von welchem Problem glaubt Du, dass Du es nicht hast?
Regie/ Stimme: Astrid Endruweit
2010 // 3:33 min. // englisch

Eine Pelzkäferlarve hat sich gehäutet. Mit einem Gedicht von Astrid Endruweit.
Musik: Larry Steinbachek (†)

Nahrungskette / food chain
Regie: Matthias Daenschel
2020 // 3 min. // deutsch

Die Großen fressen die Kleinen, so ist das!
Idee, Figuren und Animation sind in einem Sommer-Familien-Workshop entstanden, die Vertonung in einem gemeinsamen Workshop mit dem Klangkünstler Stefan Roigk.

Freitag, 5. Juni | 18 Uhr

Magnetic North
Regie: Michelle-Marie Letelier in collaboration with Deadbeat
2009 // 3:29 min. // ohne Sprache

»Magnetic North« music video, from the mix CD »Radio Rothko« (Agriculture Records) by Scott Montieth, a.k.a Deadbeat. Shot in the coal mine area in Cottbus, Germany and Montieth's studio, the video is processed through several compression formats, resulting in an uncontrolled algorithmic abstraction as a final output.

Phönix aus dem Betonwerk
Regie: Silke Gänger
2020 // 69 min. // deutsch

Ein altes Betonwerk, wunderschön am Oderkanal gelegen, wird von einem Berliner Visionär gekauft, der es in einen Kulturpark transformieren will. Während auf das Gelände schon internationale Künstler*innen einziehen, Kunstinstallationen aus Betonteilen bauen und Festivals planen, arbeiten hinten noch die letzten Betonarbeiter*innen, die schon seit 30 Jahren dort sind und um ihre Arbeit bangen. Welten und Lebensentwürfe prallen aufeinander – Land und Stadt, Ost und West, exzentrische Künstler*innen und Brandenburger Arbeiter*innen ...

Festivalprogramm 2020 *live + online*

Ausführliche Informationen zu unseren Veranstaltungen finden Sie aktuell unter ***www.artspring.berlin***

ab Samstag, 9. Mai

artspring window *live*
· Fensterzeichnung von Carlos Silva
· Bildschirmpräsentation von Werken von
an artspring teilnehmenden Künstler*innen
Heinrich-Böll-Bibliothek
Greifswalder Straße 87, 10409 Berlin

Jetzt ist schon wieder was passiert! *live*
Ausstellung mit Christian Grosskopf, Carola Göllner, Netty Schmidt und Künstler*innen des Milchhofs
Pavillon am Milchhof, Schwedter Straße 232, 10435 Berlin, www.milchhofpavillon.de
Der Pavillon ist von außen einsehbar. *bis 17. Mai*

2007 *live*
Ausstellung von Jason Gringler
»My exhibition at Super Bien! culls from the visual language I acquired during my time living and working in Brooklyn. The piece was produced specifically to be exhibited in the Super Bien! glass house allowing light, as well as geography, to become embedded within the work ...« super bien!
gewächshaus für zeitgenössische kunst
Schwedter Straße 232, 10435 Berlin
www.instagram.com/superbien_berlin,
www.jasongringler.info, Das Gewächshaus ist von außen einsehbar. bis 24. Juli 2020

Wandlungen im Verweilen *vorerst online*
Malerei / Zeichnung / Blldhauerei, Ausstellung mit Marc Haselbach, Jan Gottschalk, Michael Kain, Mariel Poppe, Anne Katrin Stork
Galerie Amalienpark | Raum für Kunst
Breite Straße 23, 13187 Berlin
www.amalienpark.de

Kunst und Natur in Symbiose live *live*
Ausstellung von Margit Grüger
Blumen Müller, Rosenthaler Weg 70, 13127 Pankow
www.margit-grueger-kunst.de
tgl. außer So 8-19 Uhr bis 7. Juni

Samstag, 9. Mai | 10 Uhr

#aktivismus #activism *online*
Künstlergespräch mit Patrick Thomas
einBuch.haus, Florastraße 61, 13187 Berlin
www.einbuch.haus

Dienstag, 12. + 19. + 26. Mai + 2. Juni

artspring audio Lesung & Hörspiel *online*
Eine Reihe literarischer Ereignisse, kuratiert von Uta Ackermann

Mittwoch, 13. Mai

Carbon Dreams *online*
Die aktuelle Ausstellung in der Galerie Parterre.
Ein Ausstellungsfilm von Katy Otto

Donnerstag, 14. Mai

Adonis – Vom Wort zum Bild *online*
Die aktuelle Ausstellung in der Galerie Pankow.
Ein Ausstellungsfilm von Katy Otto

Freitag, 15. Mai | 19 Uhr

Verschlusssache! *live + online*
Ausstellung. Erstmalig und nur für kurze Zeit gewährt der io lux Einblicke in die lange Zeit geheim gehaltenen Anlagen und Apparaturen aus dem Archiv des Berliner Malers Martin Bartels.
io lux, Lehderstraße 119, 13086 Berlin
www.iolux.art.blog/

Sonntag 17. Mai | 17 Uhr

Weibliche Lebenssichten mit Geschlechterdemokratie *online*
Diskussionsrunde mit Monika Maria Nowak und Gästen
KEP-Atelier-FLEXUS, Prenzlauer Promenade 149 -152, 13189 Berlin, rechter Aufgang B, Parterre
www.monika-maria-nowak.de

Mittwoch 20. Mai | 18 Uhr

Aber sie arbeiten doch - Alphabet der linken Liebe zur Lohnarbeit *online*
Lesung von Juliane Beer. »Lohnarbeit? Ja bitte. Wenn sie notwendig ist und gut bezahlt wird. Ist doch selbstverständlich? (...) Lohnarbeit ist zum Almosen für all die verkommen, die gebraucht werden wollen, weil man ihnen über Generationen einredete, dass nur die, die malochen, eine Daseinsberechtigung genießen.«

ab Donnerstag, 21. Mai

Ausstellung artspring central I *online*
mit Werken von an artspring 2020 teilnehmenden Künstler*innen
Der Ausstellungsraum in der Bibliothek wird für Corona-Maßnahmen benötigt. Die auszustellenden Werke haben die Bibliothek trotzdem besucht und so wird die Ausstellung als Film zu sehen sein – online und vor Ort als Videoinstallation.
Janusz-Korczak-Bibliothek
Berliner Straße 120-121, 13187 Berlin
Öffnungszeiten gemäß der aktuellen Bedingungen siehe: www.berlin.de/stadtbibliothek-pankow/

Freitag, 22. Mai | 12 Uhr

SICHER BADEN *online*
Daniel Baden präsentiert seine dreiteilige Videoperformance SICHER im Tod. SICHER im Leben. SICHER mit Kunst. Badens Werke fragen luxuriös nach dem Gefühl selbst SICHER zu sein.

Sonntag, 24. Mai | 15 Uhr

Die Würde des Menschen ist unantastbar? Ein Traum braucht Raum. *live + online*
Ralph Boes: Sozialplastischer Vortrag mit Auswirkung in Herz, Hirn und Faust. (. . .) Im Sinne eines Kunstbegriffes, nach dem die Kunst zeigen soll, WAS IST, hat Ralph Boes einen »RAUM« der Volksbildung eröffnet. Wie sich dieser Raum entfalten kann, erläutert er u.a. im livestream.
FLEXUS - KEP-Studio im Atelierhaus Prenzlauer Promenade, Aufgang B, EG, vor Ort nur nach Anmeldung unter: kunstetagen@gmx.de

Sonntag, 24. Mai | 18 Uhr

Ausstellung Di Passaggio, Part 1 *live*
Becoming is the continuous changing of all things from one state to another. Birth, love, old age, illness, are some of the many passages that await us along the circle of life, until the last. And in these passages our »Self« is an immovable entity that moves or becomes, exists and does not exist.
die kleine wunderkammer
Kastanienallee 32, 10435 Berlin
www.diekleinewunderkammer.com

Dienstag 26. Mai

Global Swarming - Theoretical Fun
live + online
Ausstellung. ANDPRESS is an artist run self-publishing collective based in Berlin and Kyoto, created in 2019. Using an open, playful, experimental process, the theme of swarming will be explored and result in a publication and exhibition, expanding the page to the space and vice versa. Participating artists: Christine Cheung, Sarah Duby, Anna Gestering, Kuo-Wei Lin, Chien-Wei Liu, Aki Makita, Marialena Marouda, Eleni Mouzourou, Elisa Purfürst, Agnes Tam, Ting Tsou.
einBuch.haus, Florastraße 61, 13187 Berlin
www.einbuch.haus bis 30. Mai

Mittwoch 27. Mai

Live-Painting-Portrait *online*
mit Martina Goldbeck

Donnerstag 28. Mai

Dehoused - Entmietet *online*
Angry Poetry Performance von Karen Margolis

Freitag, 29. Mai

artspring central II *live + online*
Ausstellung mit Werken von an artspring 2020 teilnehmenden Künstler*innen
Noch ist unklar, ob die geplante Ausstellung in der Parkklinik in diesem Jahr stattfinden kann.
Die Ausstellung wird als Film zu sehen sein – online und vor Ort – je nach Möglichkeit.
Parkklinik Weißensee, Schönstraße 80, 13086 Berlin
www.park-klinik.com

Samstag, 30. Mai

Kurz- und Experimentalfilme *online*
von Hans Kempel, Sandra Riche, Varda Getzow, Hermelinde Hergenhahn und Beate Spitzmüller

Sonntag, 31. Mai

10 Lieder und Bildgeschichten aus aller Länder *online*
von und mit Kopi Kaputa, Musik von Alfred Banze & Stephan Gross, Visuals von Christine Falk

Montag 1. Juni

Forlorn Pictures *online*
Verlorene Bilder, Installation von
Thomas Schliesser

Dienstag, 2. Juni

Mensch und Tier vereint im Spiel *live*
Ausstellung von Margit Grüger, Farbholzschnitte und Collagen. »Die anmutigen Bewegungen der Menschen und Tiere im Spiel mit den Wellen inspirierten mich ...«
Buchlokal, Ossietzkystraße 10, 13187 Berlin,
www.margit-grueger-kunst.de
bis 10. August 2020 | Mo - Sa 10 - 19 Uhr

Mittwoch, 3. Juni

Raumforschungslabor *online*
Das Raumforschungslabor KEP erkundet den digitalen Zwischenraum

Donnerstag, 4. Juni | 10 Uhr

In Between *live + online*
Ausstellung. Claudia Schmitz erforscht Paradigmen der medialen Übersetzung. Das Buch »In Between - Ouvrage à la carte« zeigt den Transfer von Moving Image und multipler Skulptur der internationalen Intervention in ein video-book-game-building-kit.
einBuch.haus, Florastraße 61, 13187 Berlin
www.einbuch.haus ab 16 Uhr, bis 1. August

Freitag, 5. Juni

ZURICAT: Eröffnungskonzert des Wochenendes der Offenen Ateliers *online*
Konzert in den Ateliers der Ateliergemeinschaft Milchhof e.V.

Botschaft im Exil *online*
Künstler*innengemeinschaft Atelierhaus Australische Botschaft (Ost) – zu Gast im Delphi-Theater mit Ausstellung, Performances und Musik.

19-22 Uhr **Werk im Werk X** *live + online*
Ausstellung, Fashion-Show, Konzert als LIVESTREAM und REAL. Kuratiert von Immanuel Rohringer, mit: Tobias Biering, Andreas Blank, Stefan Draschan, Ahu Dural, Thomas bo Henriksson, Felix Höfner, Verena Issel, Mike MacKeldey, Fee Keller, Anton Laiko, Mario Margani, Stefanie Mayer, Stella Meris, Timo Nentwig, Daniel Richter, Merle Richter, Lysander Rohringer, Valeria Sass, Wilken Schade, Melanie Schempinski, Katharina Schnitzler, Oda Schoeller, Hein Spellmann, Anne Staszkiewicz, Timm Ulrichs, Volker Wartmann, Amelie von Wulffen, Thomas Zipp.
Konzert: Nichtseattle
Interkulturelles Haus Pankow,
HH 1.OG, Schönfließer Str. 7, 10439 Berlin
geöffnet Sa. 6. 6. + So. 7. 6. von 14 -18 Uhr

Samstag, 6. Juni

»Kunst ist Sexy« *live + online*
Performance KEP-SHOP, Präsentation der Collection: KEP FOR EVER!
KEP-Atelier-FLEXUS / Atelierhaus Prenzlauer Promenade, Aufgang B

12 Uhr **Promenadenmischung** *live + online*
Ausstellung mit den Künstler*innen des Atelierhauses
Atelierhaus Prenzlauer Promenade,
Prenzlauer Promenade 149 - 152, 13189 Berlin

20 Uhr **Mandragora Hospitalis und Die Coronas** *online*
Lesung, Konzert und Malerei mit Sigurd Pruetz und Roland Willaert

Sonntag, 7. Juni

17-17.30 Uhr **Einführung in den Siebdruck** *live + online*
Es besteht die Möglichkeit mitgebrachte Textilien mit unseren Motiven vor Ort zu bedrucken. Nur nach Anmeldung unter *info@jottpm.com*
Jott P.M. Druckatelier, An der Industriebahn 12-16, Haus 404, 1. OG, 13088 Berlin

Tanz-Performance Di Passaggio Part 2 *online*
mit der dance theater company In Libero Stormo
die kleine wunderkammer
Kastanienallee 32, 10435 Berlin
www.diekleinewunderkammer.com

Anzeige
www. MegaDruck® .de

Die Offenen Ateliers und Ausstellungsorte am 6. + 7. Juni

ATELIERHAUS ALTE LEDERFABRIK
Pankstraße 12-13, 13127 Berlin

1 AH
Bettina Albrecht · Malerin
www.bettinaalbrecht.com
HH, 1. OG | Sa / So 14 -18 Uhr
Gezeigt werden aktuelle Arbeiten aus den Bereichen MALEREI und ZEICHNUNG in Verbindung mit den STEEL-CUTS von Stefan Bohnhoff.
SPECIAL GUEST: STEFAN BOHNHOFF - SKULPTUR / STEEL - CUTS
Bild: Sisyphoshaut

2 AH
Dana Engfer · Künstlerin
www.danaengfer.de
VH, EG, Atelier 290 | Sa / So 14 -18 Uhr
Sichtbarmachung von Abwesendem und die Auseinandersetzung mit Geschichte sowie der eigenen persönlichen und familiären Vergangenheit sind in meiner künstlerischen Arbeit zentrale Themen. Die Umsetzung erfolgt meistens in Verbindung mit dem Aufsuchen und Erforschen eines mir unbekannten Ortes. Ich nähere mich den Spuren der Geschichten eines Ortes und seiner Bewohner*innen multimedial an.
Bild: Dear Guglielmo

3 AH
Christin Lutze · Künstlerin
www.christin-lutze.de
Sa / So nur n.V. unter 0179-9445441
Bild: Reykjavik

4 bis 6
ATELIERHAUS PANKOW-PARK
Lessingstraße 98 , 13158 Berlin, Haus 11, den Schildern folgen
Sa / So 12-20 Uhr

4 AH
Elisa Carreno · Mixed Media Installation
www.elisacarreno.com
Elisa Carreno is a mixed media artist from Brazil. In her work she uses different technics and materials, always playing with over layering, addition and subtraction. She is concerned with developing an understanding of materials and how they can be transformed and reused. Her work process is messy, fun, experimental and spontaneous. Contrasting textures and colors, she is interested in the curiosity for the transformation and the camouflaging of shapes and materiality.
im Gemeinschaftsatelier mit den Künstlerinnen Nina Restle, Eva Schönfeld und Mareen Ledebur
Bild: no title

5 AH
Nina Restle · Illustration
www.ninarestleillustration.com
Meine Arbeiten sind an Kinder und Erwachsene gerichtet die gerne mal genauer hingucken.
In meinen Bilder verstecken sich viele kleine Leute und Geschichten. Das Angucken soll dabei genauso viel Spaß machen wie ich am Zeichnen habe.
Mein Atelier nutze ich um allerlei Techniken auszuprobieren, vom digitalen Zeichnen über Mixed Media bis hin zur 3D Illustration, ist alles dabei.
Bild: Der kleine Frühling

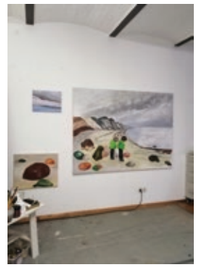
6 AH
Eva Schönfeld · Illustration
www.evaschoenfeld.com
Illustrationen/Malereien zu Themen bzgl. Politik, Gesellschaft, Feminismus, Umwelt, Psychologie, Individuationsprozess innen und außen.
Im Gemeinschaftsatelier mit den Künstlerinnen Mareen Ledebur und Nina Restle
Bild: Rape Culture

7
Anne Wölk · Malerei
annewoelk.com
Amalienpark 4, 13187 Berlin, Kelleretage
Sa / So 14 -18 Uhr
Meine Bildthemen kreisen um die Thematik der Landschaftsdarstellung und suchen ihren Ausgangspunkt in der Tradition der Romantik. Als Vorlagen für die Malereien dienen Filmstills, insbesondere Standbilder aus dem Science-Fiction Genre. Der aktuelle Werkzyklus besteht aus Sternenlandschaften, die das Phaenomen der Lichtverschmutzung in der nächtlichen Landschaft abbilden.
Bild: Daybreak

8
Meike Laudon-Eni · Künstlerin, Autorin, Kunstpädagogin
www.meike-laudon-eni.jimdosite.com
Florastraße 41, 13187 Berlin, HH
Sa / So 12-20 Uhr
Direkt unter den Dächern von Pankow entstehen hier magische Werke voller Poesie: Ölbilder, Collagen, Assemblagen, Tuschezeichnungen und Fotografien. Die Ausstellung zeigt diesmal neue Fotografien aus dem Berliner Nachtleben.
Bild: becoming airborne

9
Maren Theel · Malerei
www.marentheel.de
Florastraße 2a, 13187 Berlin,
Gartenhaus, Remise
Sa 12-20 Uhr / So 14 -18 Uhr
Zu sehen sind Arbeiten aus verschiedenen Jahren zu den Themen Landschaft und Portrait.

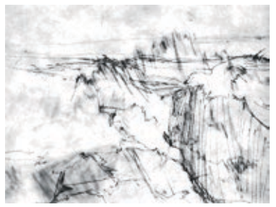
Ein Bereich von Kinderarbeiten ist zu sehen.
Bild: Findelkind



10
Carmine Speranza · Künstler, Maler
www.carminesperanza.de
Görschstraße 2, 13187 Berlin, Remise, HH
Sa / So 12-20 Uhr
Bild: ohne Titel

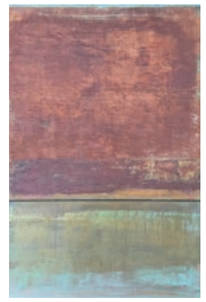
11 bis 13
ATELIERLADEN-GEMEINSCHAFT »3ATELIER«
Harzburger Straße 3A, 13187 Berlin
Das Atelier ist ein Ladenlokal und sehr ruhig gelegen. Als Ateliergemeinschaft 3Atelier gibt es mehrere ansässig arbeitende Bildende Künstler*innen

11 AH
Cori Schubert · Malerei · Mixed Media
www.corischubert.com
Sa / So 14 -18 Uhr
Malerei, Zeichnung, Fotocollage, Mixed Media
Bild: »In den Dünen«



12 AH
Franziska Brix · Malerin
www.schuppenkunst.de
Sa / So 12-20 Uhr
Maritim inspirierte Arbeiten in Acryl und Öl im Gemeinschaftsatelier 3Atelier.
Bild: Das Kahnweib

13 AH
Krisha Leikauf · Malerei
www.krishaleikauf.de
Sa 12-20 Uhr / So 14 -18 Uhr
Der Schwerpunkt meiner künstlerischen Arbeit konzentriert sich auf abstrakte Farbfeld-Kompositionen. Neben Acrylfarben als Ausgangsmaterial kombiniere ich Elemente wie Sand, Rost und Spachtelmassen. In langwierigen Arbeitsprozessen des Hinzufügens und wieder Verwerfens geht es um das Ausloten der Verhältnisse gegensätzlicher Kräfte, von Dynamik und Ruhe, Linie und Fläche, hell und dunkel, rau und glatt. Ein Wechselspiel zwischen Verknüpfung und Abgrenzung.
Bild: Opak



AH = Künstleratelier befindet sich im vorgenannten Atelierhaus

barrierefreier Zugang

von Schließung bedrohtes Atelierhaus

14 bis 17
GALERIE+ATELIER BIANCO A NERO«
Harzburger Straße 3A, 13187 Berlin
Sa / SO 14 -18 Uhr

14 AH
Paola Telesca · Bildende Künstlerin
www.paola-telesca.de
The time when I arrived in Berlin, the eighties, was very touching, very formative for me, because I perceived very well what for tangible and visible traces time and history had left in Berlin. The theme of suffering and the search for poetry and harmony is the focus of my work.
Bild: quoting Hannah Arendt's »We Refugees - The vain attempt to keep the Head above the Water«

15 AH
Celia Mehnert · Künstlerin, Dozentin
www.celia-mehnert.de
In »Räume erinnern« zeichne ich Wohnungen und Räume in denen ich einmal lebte oder gearbeitet habe und Räume und Orte, denen ich begegnet bin. Impuls für diese Arbeiten ist die Wahrnehmung, dass sich in meiner Erinnerung reale Räume ineinanderschieben und überlagern.
Bild: Räume erinnern

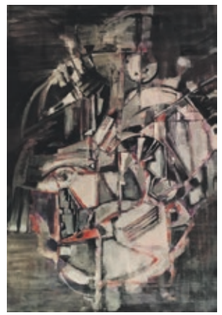
16 AH
Sergio Vila · Künstler
www.segiovila.ar
»Wenn ich an Sergio Vila denke, denke ich an Kunst als eine Art Mechanismus, der viele verschiedene menschliche Aspekte anspricht, um sie in einem Werk zu vereinen. In den Kunstwerken von Sergio Vila erkennt man seine individuelle Betrachtungsweise der Dinge.« (Magdalena Jitrik 2011),
Bild: Desidentificado

17 AH
Marula di Como · Künstlerin
www.maruladicomo.com/
Interaktive Installation

18
Annedore Meier · Künstlerin
www.annedore-meier.de
Mühlenstraße 21, 13187 Berlin, HH / Remise
Sa / So 14 -18 Uhr
Annedore Meier zeigt neue und ältere Arbeiten in ihrem Atelier. Sie arbeitet mit verschiedenen Medien, Fotografie, Video und Zeichnung.
Bild: Nina (aus der Arbeit WahlVerwandtschaften)

19 +20
ATELIERS NEUE SCHÖNHOLZER STRASSE
Neue Schönholzer Straße 17 b, 13187 Berlin
Sa / So 12-20 Uhr

19 AH
Edelgard Giesbert · Künstlerin
www.edelgard-giesbert.de
Edelgard Giesbert zeigt in verschiedener Art, wie innerhalb eines Bildes Konturen, Gesichter, Themenkomplexe etc. entstehen. Unterschiedliche Farbwahlen werden dem Entstehungsprozess gerecht. Die Tiefenwirkungen ziehen den Betrachter in Bann und lassen Neues durch die Betrachtung entstehen. Zeichnungen, Farbkompositionen, figürliche und abstrakte Malerei.
Seit 2015 arbeite sie in ihrem Atelier in Berlin.
Bild: Entgegenkommende Zukunft



20 AH
Sabine Teubner MBaye · Malerin, Bildhauerin
www.sabine-teubner-mbaye.de
So 12-20 Uhr
Zeichnungen, Bilder, Skulpturen, Figuren in Fläche und Raum,
Bild: Mänade

21
Beate Baumholzer · Malerin
www.baumholzerblog.wordpress.com
Wolfshagener Straße 77, 13187 Berlin
Sa 12-20 Uhr / So 14 -18 Uhr
Überlagerungen bestimmen den Duktus meiner Malereien. Abwechselnd hervortretende Ebenen lassen Raum für Interpretation - Vielschichtigkeit - hat viele Gesichter.
Die Komposition ist grob geplant, Details entstehen im emotionalen Prozess. Durch Unperfektion entsteht Spannung und Einzigartigkeit. *Bild: chicken woman*

22
Daniel Baden · Freier Künstler
www.danielbaden.de
Binzstraße 36 A, 13189 Berlin
Vorderhaus, Erdgeschoss
Sa / So 12-20 Uhr
SICHER heißt die Ausstellung des Multimedialkünstlers. Mit Exponaten aus Design, Installation, Fotografie und Performance stellt DANIEL BADEN Fragen zum Gefühl von SICHERheit: Wie SICHER sind wir? Wo will ich SICHER sein? Das Gefühl SICHER sein zu wollen spiegelt sich in seiner Kunst über Machtspiele und Alltagskriege wieder.
So zeigt sie sich samt Gold, Waffen, Gott, Sex, Sound und Freunden.
Bild: Handhabe

23
Lieselotte Krüger · Malerei, Grafik
www.lk-bilderundmehr.eu
Hallandstraße 52, 13189 Berlin, VH, Klingel
Sa / So 14 -18 Uhr
Malerei, Acryl, Abstrakt, Mixed Media, Strukturen, Grafik
Ein Bild malen ist ein Prozess des Nachspürens auf den nächsten Schritt, welche Farbe, welche Struktur, welche Stimmung. Ich arbeite mit Farben, Pasten, Gewebe, Holz, und Gebrauchsmaterial. Aktuelle Arbeiten sind vom Zeitgeschehen geprägt.
Bild: Der tägliche Chemiecocktail

24 bis 72
ATELIERHAUS PRENZLAUER PROMENADE
Prenzlauer Promenade 149-152, 13189 Berlin
teilweise

24 AH
Lisa Marie Auer · Künstlerin, Malerin, Bildhauerin, www.lisamarieauer.de
EG | Sa / So 14 -18 Uhr
Lisa Marie Auer sammelt Eindrücke wie Gebrauchsgegenstände, Bildmaterial und Hinweise. Eine Synthese von Bildproduktionen unterschiedlichster Herkunft und Beschaffenheit. Bilder und Objekte, die dem öffentlichen Leben und der Privatsphäre Fremder und ihrer eigenen Biographie entnommen sind, erfahren eine ständige Umdeutung. *Bild: ohne Titel*

25 AH
Mechtild Beckmann · Bildende Künstlerin
www.mechtildbeckmann.de
Aufgang C, R. 120 | Sa / So 14 -18 Uhr
Bild: Gehölz

26 AH
Pedro Boese · Bildender Künstler
www.pedroboese.de
Aufgang C, HP | Sa / So 12-20 Uhr
In den quadratisch modularen Bildgefügen von Pedro Boese stehen in Relation von Farben, die Eigenschaft der monochromen Fläche in Bezug auf Licht, die Durchlässigkeit und die Opazität des Farbauftrages im Mittelpunkt. Reduziert auf elementare Formen, variiert er die räumlichen Erscheinungen und Wirkungen von Linie, Form und Farbe. *Bild: in a row 1*

27 AH
Nathan Henderson · Nerd
www.cryptodrunks.net/~nathan
R. 421 | Sa / So 12-20 Uhr
draw a lot, it's the room I draw in
Bild: Untitled

28 AH
Swen Daemen · Bildhauer
www.swendaemen.org
R. 655 | Sa / So 12-20 Uhr
Wie in jeder anderen Großstadt, die ein Teil ihrer Attraktivität Künstlern zu verdanken hat, wird daran gearbeitet, sie für Investoren interessant zu machen. Die Folge davon sieht man in den europäischen Großstädten, eine fortschreitende Gentrifizierung und Städte, die für Touristen anziehend werden und für die Bewohner zu einer Herausforderung. *Berlin is calling* ist meine Antwort auf diese Entwicklung.
Bild: Berlin is calling

29 AH
Denise Richardt · Malerin
www.denise-richardt.de
Aufgang D, R. 610 | Sa / So 14-18 Uhr
Ich beschäftige mich mit der Darstellung von Landschaft, deren vielgestaltige Erscheinung in Farbe, Form und Raum in idealer Weise Material für das Malen bietet. Neben der Befragung künstlerischer Traditionslinien und der Suche nach neuen Ausgangspunkten, setze ich mich dabei nicht zuletzt mit den Möglichkeiten des Mediums, der Malerei, auseinander.
Bild: Gethsemane

30 AH
Bernd Imminger · Malerei, Skulptur, Video
www.instagram.com/bernd_imminger
EG | Sa / So 14-18 Uhr
Spannung zwischen Konkretem und Ungefährem, wobei sich diese Zustände auch schnell umkehren können, als auch die Langsamkeit und Hermetik sind Elemente aus denen Immingers Arbeiten ihre Kraft entwickeln.
Keiner linearen Logik folgend überlagern sich Schichten und Objekte zu einem narrativen Trash-Minimalismus, ohne dabei in einen sichtbaren Gestus der Negation seiner Konditionen verfallen zu müssen. *Bild: ohne Titel*

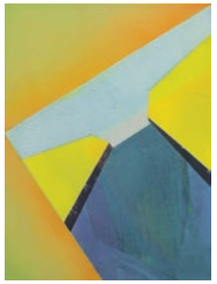
31 AH
Margit Grüger · Malerin, Grafikerin, Bildhauerin | www.margit-grueger-kunst.de
Aufgang D, R. 349 | Sa / Sa 14-18 Uhr
Save the Beauty of Earth. Ich will mit meinen Arbeiten auf die harmonischen Beziehungen zwischen Mensch-Fauna-Flora aufmerksam machen. Der Collage gilt dabei meine Leidenschaft. Mit dieser Technik kann ich das Schöne, Farbenprächtige, Lebensbejahende deutlich steigern und vielleicht so zum Nachdenken anregen.
Bild: In froher Erwartung

32 AH
Monika Jarecka · Bildende Künstlerin
www.monikajarecka.de
R. 367 | Sa / So 14-18 Uhr
Durch ein Auftragen von Farbe und einer Reduktion des zuvor aufgetragenen Farbmaterials mit Wandfarbe entsteht ein Bild im Raum. Die Parameter von Malerei wurden hierbei herausgestellt: Zeit, Raum und Farbmaterial. *Bild: eben*

33 AH
Tom Janson · Künstler
R. 467 | Sa / So 14-18 Uhr
Es werden Acrylbilder und Filmarbeiten ausgestellt, die von unserer übermäßig technologischen Gesellschaft inspiriert sind.
Bild: Uma1

34 AH
Therry Kornath · Künstlerin
www.therrykornath.de
EG, R. 120, 128 | Sa / So 14-18 Uhr
Bild: pack and pillow

35 AH
Marco Kaufmann · Bildender Künstler, Malerei, Fotografie
www.marcokaufmann.de
R.128 | Sa / So 12-20 Uhr
Im lichtdurchfluteten, großräumigen Atelier seiner engagierten Künstlergemeinschaft im Erdgeschoss des Atelierhauses Prenzlauer Promenade, zeigt Marco Kaufmann seine von urbanen Räumen inspirierten Malereien zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit.
Bild: ohne Titel



36 AH
Liesl Pfeffer · Künstlerin
www.lieslpfeffer.com
3. OG, R. 423 | Sa / So 14-18 Uhr
Ich bin eine Bildende Künstlerin aus Australien. Ich arbeite mit Fotografie, Zeichnung, Collage, Nähen und Weben. Ich interessiere mich für die natürlichen und konstruierten Strukturen der Welt. In meinem Atelier werde ich aktuelle gezeichnete und genähte Werke zeigen, die unter anderem von den Entwürfen der Bauhaus-Weberinnen inspiriert sind.
Bild: ohne Titel

37 AH
Silke Kirschning Künstlerin, Soziologin
www.silke-kirschning.de
Aufgang C | Sa / So 12-20 Uhr
Ich sehe meine Arbeit als Kunst im Kontext.
Sie ist oft großformatig, manchmal handelt es sich um Fassaden- und Wandmalerei.
Bild: Beherztes Leben

38 AH
Helmut Kraus · Maler, Grafiker
www.helmutkraus.com
R. 558 | Sa 12-20 Uhr / So 14-18 Uhr
Bild: Islam Se-Malaysia
(Gemeinsames Beten von Anhängern der Partei Islam Se-Malaysia vor Parlamentswahlen in Kota Bahru)

39 AH
Buffy Klama · Zeichnung, Malerei, Druckgrafik
www.buffyklama.blogspot.com
R. 462 | Sa 12-20 Uhr / So 14-18 Uhr
Bild: ohne Titel

40 AH
Axana Lebedinskaja · Malerin
Aufgang C, R. 128 | Sa / So 14-18 Uhr
Bild: Tanz mit dem roten Drachen

41 AH
Eva Raeder · Malerei
www.eva-raeder.com
VH | Sa / So 14-18 Uhr
figurative Malerei, *Bild: ohne Titel*

42 AH
Brigitte Witzer · Malerin, Autorin, Coach
www.witzerland.de
Aufgang C, R. 239 | Sa / So 14-18 Uhr
Großformate Arbeiten in Acryl auf Papier und Leinwand, meine Lieblingstechnik: Monotypien mit Acrylglasplatten und/oder mit Material aus dem Alltag (Styropor aus Verpackungen etc.). Ständiger Showroom in der Mommsenstraße 26, Charlottenburg. Ich freue mich auf Besucher*innen.
Bild: Heartrock nervous

43 AH
Matthias Pilsz · Designer, Künstler
www.pilsz.tumblr.com
5. OG, R. 537 | Sa / So 14-18 Uhr
Collage, Zeichnung, Plastik
Bild: Brasilien

44 AH
Mari Poller · Bildende Kunst, Zeichnung, Installation | www.maripoller.com
5.0G, R. 520 | Sa / So 14-18 Uhr
My work has its roots in the visual world of Archeology, as well as my interest in serialism, stratigraphy, minimalism and the poetry of patterns. Archeology is a way to document and describe the world's past. The layers in my work are not fixed in natural history, but develop independently using their own logic and systems. While I may free them from the rules of science, my work is still tied to an internal structure. *Bild: ohne Titel*

45 AH
Ulrike Prib · Bildende Künstlerin
www.ulrikeprib.de
R. 461 | Sa / So 14-18 Uhr
Ich zeige bei artspring klein- und großformatige Kohlezeichnungen und Arbeiten in Mischtechnik auf Papier aus 2019 und 2020, der *Serien Die Natur des Menschen*, *Zone*, *Repetition* sowie *Parallelität*.
Bild: Nr. 3 aus der Serie Zone

46 AH
Thomas Schliesser · Künstler
www.thomasschliesser.wordpress.com
Aufgang E, R. 515 | Sa / So 12-20 Uhr
DEHOUSED / ENTMIETET Installation: Thomas Schliesser & Performance Poetry : Karen Margolis *Bild: Kopf / Head*

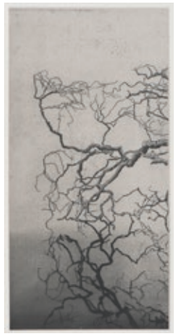
47 AH
Simone Schneider · Malerin
R. 536 | Sa / So 14-18 Uhr
Bild: Shrubbery

48 AH
Paetrick Schmidt · Illustration, Bildende Kunst
www.paetrickschmidt.de
Aufgang E, R. 346 | Sa / So 14-18 Uhr
Ich gestalte obsessiv Bilder. Das ist mein Weg Poesie zu schaffen, mal humorvoll, mal ernst und immer voller Überzeugung. Ich nutze dafür die Malerei, analoge und digitale Zeichnung, Fotografie und Skulptur. Die Grenzen zwischen angewandter und freier Kunst sind in meiner Arbeit fließend.
Bild: Liebe mich oder stirb bei dem Versuch

49 AH
Bernadette Maria Schroeger · Malerin
www.bernadette-schroeger.de
Aufgang B, 5. OG, R. 539/40 | Sa / So 14-18 Uhr
B. Schroeger`s abstract painting series is full of energy, the pictures are vibrant and powerful. Colour - fields strongly oppose dark radiant life - lines and thus creating three dimensional illusions. Action and movement within the paint-pushing process leaves a ghost image of change. Her images always leave ample of room for the viewer to find spiritual associations.
(D. Hastenteuffel artist / canada)
Bild: Nr. 20200112

50 AH
Viiri Linnea Broo Andersson · Künstlerin
Aufgang E, 2. OG, R. 348
Sa / So 14-18 Uhr
Ich komme aus Schweden. Ein Land mit einer monochromen Hauptstadt. Stockholm ist schwarz- grau-grau. Ist es ein Stil oder eine Epidemie? Die schwarzgekleidete Bevölkerung ist wie eine Armee. Die Kinderzimmer sind auch grau. Zu viele Farben können Kinder wohl nicht vertragen. Sie sollen ja zu guten, schwarz-grauen Bürgern erzogen werden und früh lernen, dass etwas reduzierter einfach das Schönste ist. Mit bunten Farben kann alles schief gehen.
Bild: Dhobi Ghat

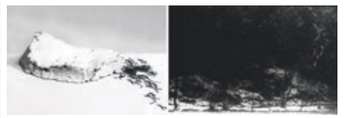
51 AH
Hannes Schützler · Grafiker
www.hannes-schuetzler.de
HP | Sa / So 14-18 Uhr
Neben meinen eigenen Arbeiten (Radierungen) biete ich Künstler*innen Druckaufträge, Erstellen von Radierungen und Kurse zur Radiertechnik an.
Bild: Ast



52 AH
Silke Weyer · Diplom-Künstlerin
www.silkeweyer.de
EG | Sa / So 14-18 Uhr
Abstrakter Realismus durch den Einfluss der Berliner Schule mit dem Schwerpunkt Landschaftsmalerei
Bild: Der Weg

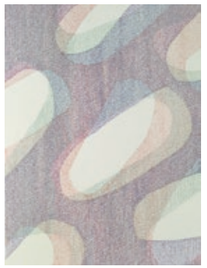
53 AH
Anne Steinhagen · Künstlerin
www.annesteinhagen.com
R. 350 | Sa 14-18 Uhr / So 12-20 Uhr
Ich erarbeite raumbezogene Installationen, in denen ich Elemente in immer wieder neuen Konstellationen kombiniere. Um diese Elemente zu erschaffen, arbeite ich mit klassischen Abguss- und Abdruckverfahren wie z.B. Gips oder Silikon, aber auch mit neuen und vor allem fotografischen Medien. Mich interessiert der Moment und dessen Ontologie - besonders im Kontext von Fotografie.
Bild: Rainbow

54 AH
Regina Müller-Huschke · Keramikerin, M.A.
www.mhkeramik.de
Aufgang C, 4. OG, R. 426
Sa 14-18 Uhr / So 12-20 Uhr
Gegenstände, besonders Behältnisse aus Ton gehören zu den ältesten Kulturgegenständen. Sie sind Träger konkreter oder abstrakter Inhalte, Vermittler von Botschaften. In meinem Atelier finden sich vor allem Gefäße, Gebrauchsgefäße, zweckfreie Behälter. Ebenso Gefäße als Bestandteile räumlicher Collagen, Installationen, Fotos. Eine Reihung unendlich vieler Gefäße, an denen wir vorübergehen, die wir in der Hand halten.
Bild: Alatsee



55 AH
Grazyna Zarebska · Malerin
VH, R. 430 | Sa / So 14-18 Uhr
Meine Arbeiten bestehen aus einer Verbindung zwischen Malerei und Zeichnung, meist auf Leinwand, und reflektieren das Leben und die Gesellschaft, wobei ich als Medium fungiere. Sie bleiben dabei unvollendet und unvollkommen, wie alles, was lebt. *Bild: Zebras*

56 AH
Sandra Zuanovic · Bildende Künstlerin
instagram @zuanovicsandra
3. OG, R. 329 | Sa / So 14-18 Uhr
Die all-over Bildstrukturen sind das beherrschende Element der Zeichnungen von Sandra Zuanovic. Lineare Grundmuster erweitern sich zu einem komplexen Gebilde mit einer Vielzahl von Ebenen.
Bild: Lap Nr. 22

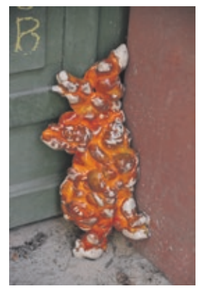


57 AH
Juliana Hellmundt · Holzbildhauerin, Kunstmalerin | www.jh-galerie.de
R. 650 | Sa / So 12-20 Uhr
Eine Reise nach Marokko im Jahr 2019 hat mich dazu bewegt mich mit dem Thema Authentizität auseinanderzusetzen. Ich fühle mich als Künstlerin angehalten, in mich und meine Umgebung hineinzuschauen. Ich will herausfinden, inwieweit der Begriff »authentisch« noch seine Bedeutung hat. *Bild: Landschaft*

58 bis 71
KEP – die KunstEtagenPankow z.Zt. im ATELIERHAUS PRENZLAUER PROMENADE
Prenzlauer Promenade 149-152, 13189 Berlin
teilweise ♿ | Sa / So 14-18 Uhr

58 AH
Christian Badel · Zeichner, Maler
www.kikifax.com | Aufgang E
Das Zeichenatelier liegt in der 4. Etage in Nachbarschaft der Ateliers der KunstEtagenPankow (KEP) und ist nur temporär. Nach der Kündigung im Atelierhaus des KEP in der Pestalozzistraße in Pankow bekamen die Künstler*innen eine Nutzungszeit von 9 Monaten im Atelierhaus in der Prenzlauer Promenade zugesichert. Seitdem entstand die Serie KEP-Shop unter dem Titel KEP forever!
Bild: KEP FOREVER!

59 AH
Carola Grimm · Keramik, Künstlerin
Ich arbeite mit verschiedenen keramischen Massen. Bei meiner Arbeit an den fungi ist die Transformation des Materials / des Denkens von weich+geschmeidig zu hart+spröde das Thema. Trotz aller Bemühungen die Ergebnisse/ Erkenntnisse zu stabilisieren bleiben sie zerbrechlich.
Bild: fungus



ACHTUNG ! die aktuellen Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie auf unserer Website **artspring.berlin !**

1 offenes Atelier

Ex seit letztem Jahr verlorengegangene Ateliers/ Atelierhäuser

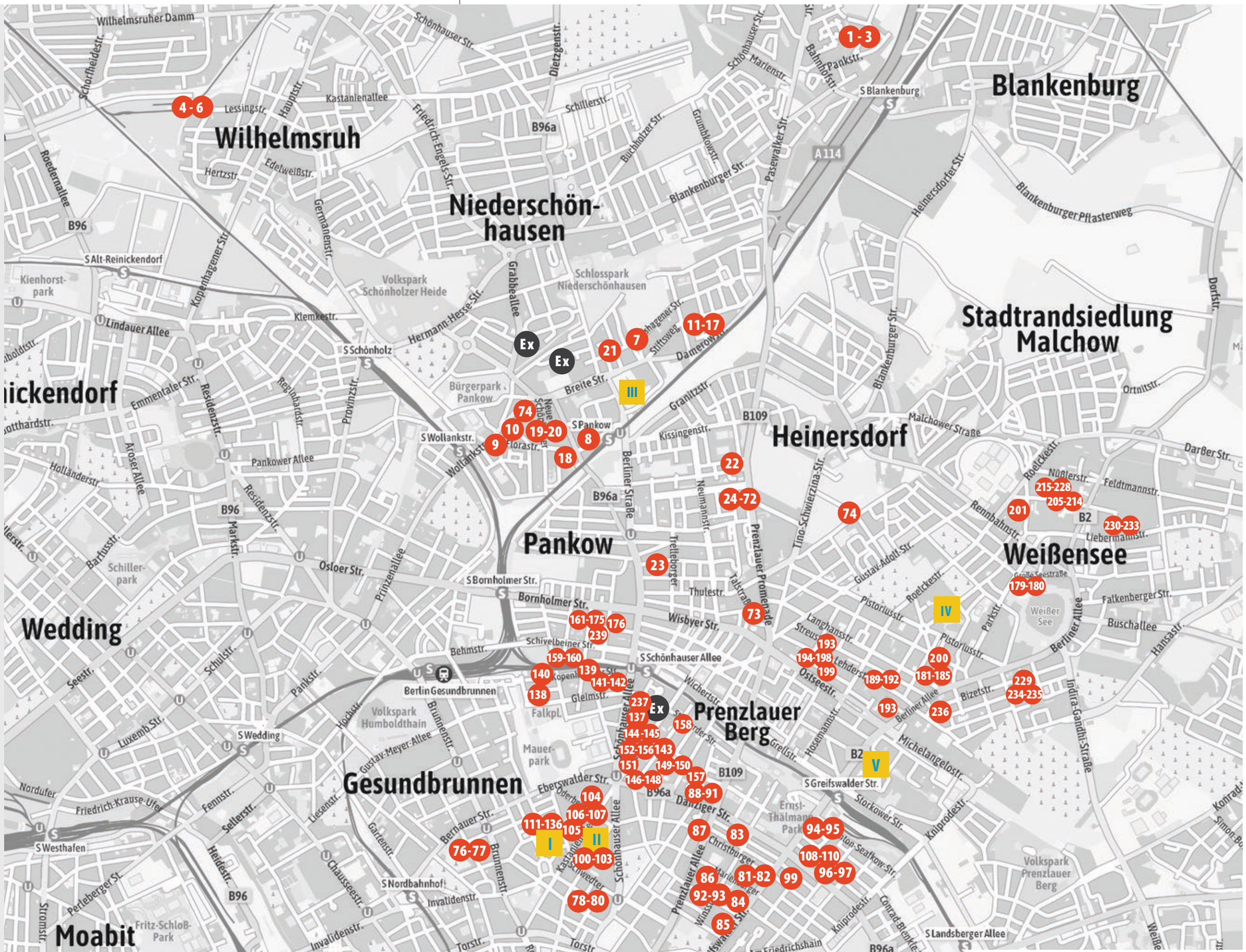
I **Ateliergemeinschaft Milchhof e.V.**
Schwedter Straße 232
10435 Berlin

II **Ort der artspring nale Lichtblick Kino**
Kastanienallee 77
10435 Berlin

III **1. geplanter Alusstellungsort: Janusz-Korczak-Bibliothek**
Berliner Straße 120
13187 Berlin

IV **2. geplanter Alusstellungsort: Park-Klinik Weißensee**
Schönstraße 80
13086 Berlin

V **artspring-Schaufenster Heinrich-Böll-Bibliothek**
Greifswalder Straße 87
10409 Berlin

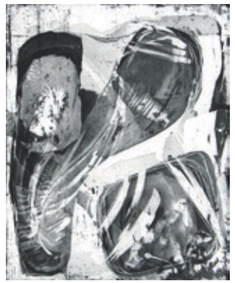


Karte: © SIMPLYMAPS.de | Geodaten: © Openstreetmap-Mitwirkende

60 AH
Christel Daesler-Lohmüller · Soziologin, Bildende Künstlerin | Aufgang E, R. 449
Vorzugsweise arbeite ich mit manuellen Drucktechniken, die dem gelenkten Zufall Raum geben. Ich experimentiere dabei mit Materialien und kombiniere verschiedene Verfahrensweisen. Daneben widme ich mich der dreidimensionalen Kunst, der Skulptur.
Bild: Statistinnen in concert

61 AH
Esther Glück · Freie Künstlerin, Papierschnitt
www.esther-glueck.de | R. 447
Esther Glück zeichnet mit dem Skalpell. Im große handwerkliche Perfektion erfordernden Cut-out-Verfahren agieren die zurückbleibenden Linien als Kontur und rhythmisierendes Element, die Leere, das Dazwischen, wird zugleich Raum und Körper. Mit dem Blick für Details, das genaue in Augenschein nehmen ihrer Umgebung, überprüft Esther Glück das Alltägliche, Unscheinbare auf ideelle und ästhetische Ressourcen. (A. Faller Budasz)
Bild: Duett

62 AH
Uschi Krempel · Druckgrafik
Aufgang B, R. 134
Der Druckgrafik gilt meine Leidenschaft. Ich improvisiere direkt beim Drucken, male auf die Platten, ändere Reihenfolgen und Farben der verschiedenen Schichten, Platten und Siebe. Ich zerlege Gefundenes und Skizziertes in Schichten und kombiniere es zu abstrakten Kompositionen, zu imaginären Landschaften.
Bild: Radierung

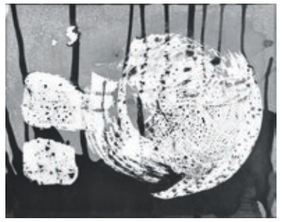


63 AH
M.-Ulrike Callenius · Künstlerin
Gestaltung / Regie | www.papierkino.de
4. OG, R. 413
Zwischenräume – bewegte und zeitkonstante Arbeiten auf Papier und Film Mixed Media
Bild: Fremde Briefe

64 AH
Stefan Kraft · Malerei, Collage
www.stefankraft.de | R. 414
Stefan Kraft, 1966 geboren und Absolvent der Hochschule der Künste Berlin, arbeitet mit Malerei, Collage, Zeichnung und Mischformen. Seit 2002 lebt und arbeitet er in Prenzlauer Berg und Pankow.
Bild: ohne Titel

65 AH
Ina Stachat · Papiertänzerin, Texterin
www.papiertaenzerin.com
Aufgang E, 3. OG, R. 446
In meinen Collagen bin ich auf der Suche nach Momenten der Poesie, der leisen Verbindung zur Welt. Ich jage und sammle Papier, vergessene Dinge, ertaste Vergangenes, schneide, klebe und erzähle neu: Geschichten von Wundern und ihrer Vergeblichkeit. Am Collagieren gefällt mir das Intuitive, Zufällige. Im Spiel der Möglichkeiten wirken Fülle und Begrenzung zugleich.
Bild: Windsbraut

66 AH
Simone Ommert · Grafikdesignerin, Freie Künstlerin, Schmuckgestalterin
www.grafiso.com | Aufgang D, 4. OG, R 415
Grafische Elemente und Kontraste zwischen schwarz und weiß bestimmen häufig meine künstlerische Arbeit. Ich zeige neue Bilder: Wachs und schwarze Tusche auf weißem Grund. Aber bleibt es beim Schwarz / Weiß? *Bild: Verfangen*



67 AH
Beate Tischer · Freie Künstlerin , Malerei
www.beatetischer.com | 4. OG, R. 455
Beate Tischer schildert in ihren großformatigen Gemälden dynamische Architektursequenzen und hinterfragt unser Empfinden von Raum und Umraum auf einer ästhetisch-emotionalen Ebene von Stabilität und Fragilität, von Licht und Verschattung. Extreme Sichtachsen erzeugen irritierende Raumfluchten und thematisieren die Diversität in der Wahrnehmung von Architektur. (Dr. K. Bilang) *Bild: Our Lady of Angels*

68 AH
Raimund Schucht · Malerei, Spatial Art
www.schucht.art | Aufgang C, R. 530
Meine Kunst bewegt sich zwischen figürlicher und psychologischer Malerei. Es geht stets um die Tiefe der menschlichen als auch der eigenen Emotion, der Kraft des auratischem Selbst und die Magie des körperlichen Ausdrucks. Als Medium dienen für mich sowohl klassische zweidimensionale Flächen als auch raumübergreifende Oberflächen.
Bild: Die Geister die ich nicht rief

69 AH
Monika Maria Nowak · Künstlerin
(Gast bei KEP, voraussichtlich Aufgang B, EG)
www.monika-maria-nowak.de
Ihre Gestaltung nimmt sich der Probleme und Konfliktstoffe aus verschiedenen Lebensbereichen an. Sie formt sie in visuelle Aussagen um, die so auf den Betrachter zurückwirken. Es handelt sich um ein Gestaltungssystem, das in der Lage ist, das Leben zu ordnen und es als visuelle Prozessverläufe darzustellen. *Bild: Weg*

70 AH
Thomas Weidner · aktiver Künstler
Aufgang B, EG | thomas-weidner.com
Das Zusammenwirken von kritisch-philosophischer Betrachtung und geistig-seelischer Aneignung der Welt nimmt im Schaffensprozess oft unerwartete Form an. Das Haptische ist dabei wichtig. Ebenso die Farbe. Menschsein ist immer Thema. Seit fast zwei Jahrzehnten arbeite ich bevorzugt mit Asche und Holzkohle. Manchmal ereignet sich frohes Gelingen.
Bild: intersubjektiv II

71 AH
Ralph Bergel · Fotografie
www.fotoformatplus.de
Fotografie – eine Leidenschaft. Durch die Fotografie habe ich das »Sehen« gelernt und versuche das Gesehene in Fotografien zu zeigen.

---

weitere KEP-Miglieder haben leider in diesem Jahr hier keine räumlichen Möglichkeiten mit den KEP auszustellen, Sie finden Sie unter:
- **Cori Schubert** siehe Atelier 11
- **Krisha Leikauf** siehe Atelier 13
- **Paola Telesca** siehe Atelier 14
- **Celia Mehnert** siehe Atelier 15
- **Marula di Como** siehe Atelier 17
- **Daniela Fromberg** siehe Atelier 167
- **Stefan Roigk** siehe Atelier 174

---

72 AH
Atelierhaus Australische Botschaft (Ost)
Kunst interdisziplinär
www.australischebotschaftost.wordpress.com
Prenzlauer Promenade 149-152, 13189 Berlin
R. 547 | Sa / So 12-20 Uhr
Über den Zeitraum von mehr als zwei Jahren realisierte die Ateliergemeinschaft in der ehemaligen Australischen Botschaft (Ost) ein breites Programm an künstlerischen Veranstaltungen: Aufführungen, Ausstellungen, Screenings, Gespräche und Performances. Anlässlich artspring präsentiert sich die Gemeinschaft zu Gast in der Prenzlauer Promenade.

73
Skadi Engeln · Malerei und Druckgrafik
www.skadi.de
Talstraße 15, 13189 Berlin, VH. 2. OG
Sa / So 14-18 Uhr
Skadi Engeln – Malerei und Druckgrafik – abstrakte Landschaft und Figur Ich versuche nicht, Verborgenes preiszugeben. Das Geheimnis soll bewahrt bleiben, ebenso die Schönheit, die vielleicht gerade in der Dichte, der Verschlüsselung, im Geheimnisvollen liegt.
Bild: La visite de Cacahouète ˆ mon atelier

74
Valerija Pinchuk · Fotografie
Trelleborger Straße 27, 13189 Berlin
www.valeriapinchuk.photography
nur n.V. unter plusminus3@googlemail.com
Bild: Sakura No.1

75
Mona Babl
Neue Schönholzer Straße 4, 13187 Berlin
www.mona-babl.de
nur n.V. unter: mona.babl@yahoo.de
Bild: Mein Obst ist weiter gereist als ich

76 + 77
GEMEINSCHAFTSATELIER
Rheinsberger Straße 75, 10115 Berlin, EG ♿
Sa / So 12-20 Uhr

---

76 AH
Wei Tan · Painter
www.tatawaart.com
My paintings are »rooms« that exist between the real and imaginary, where objects float in a sea of abstract colours and forms. Each object is a character with its own emotional signature. The chair, for example, is an accumulation of stories of the people who have sat on it. Is that chair waiting longingly for someone? Is it resting peacefully in a corner, unfaced by the world's troubles? Does it invite you to sit on it? It is up to you to decide. In this way the rooms are psychological landscapes that reflect the viewer's state of mind.
Bild: Confrontation

77 AH
Tanya von Barnau Sythoff · Artist
www.oncamp.net
Bild: Footnotes

Anzeige
artspringnale 2020
online !
artspring.berlin

78 – 80
TURTLE LAB
Schwedter Straße 262, 10119 Berlin, EG ♿
Sa / So 14 -18 Uhr

---

78 AH
Sharon Paz · Artist
www.sharonpaz.com
Bild: Outside the box

79 AH
Yuki Jungesblut

80 AH
Jeremiah Day

81 + 82
ATELIER eigenART
Christburger Straße 13, 10405 Berlin,
Haus C13, 1. OG
Sa / So 14 - 18 Uhr

---

81 AH
Barbara Gockel · Künstlerin, Kunsttherapeutin | www.kunst-sucht-liebhaber.de/kuenstler/barbara-gockel/galerie
Meine Kunst will Unsichtbares sichtbar machen, vor allem durch Bilder und Objekte, aber auch durch Interaktion mit Menschen und Räumen. Es geht mir dabei um Intensität. Intensität des Ausdrucks, der Farben und der Präsenz, um Gefühlen, Gedanken, Fragen und Visionen einen Ausdruck zu verleihen. *Bild: Heureka*

82 AH
Ines Tentscher · Künstlerin, Kunsttherapeutin
Sich vom Fantastischen in der Welt inspirieren zu lassen, um spielerische Lebenswelten zu schaffen.
Bild: Herbstfuchs

83
Stefanie Schairer · Künstlerin
www.stefanieschairer.com
Danziger Straße 86, 10405 Berlin, HH, 2.OG
Sa nicht geöffnet / So 12 - 20 Uhr
In der Malerei genieße ich die Freiheit, mit vielen unterschiedlichen Materialien, Techniken und Arbeitswerkzeugen zu experimentieren und mich auszudrücken. Schon immer hat mich der amerikanische abstrakte Expressionismus fasziniert und begeistert, seinem Gefühl folgend, Regeln außer acht zu lassen und am Ende trotz scheinbarem Chaos, ein ästhetisch anmutendes Werk geschaffen zu haben. Mich begeistert das Nichtkalkulierbare und dass ich mich darauf einlassen kann.
Bild: Still looking for

84
Michelle-Marie Letelier · Künstlerin
www.michellemarieletelier.net
Greifswalder Straße 207, 10405 Berlin
1. HH, 4. OG | Sa / So nur n.V.
Meine Praxis zeichnet sich durch Langzeitprojekte aus. Vor allem interessiere ich mich für Landschaften, die Schauplätze exzessiver Ausbeutung waren oder sind. Momentan steht das globale Geschäft mit Zuchtlachsen im Zentrum meiner Arbeit. / My work encompass orchestrated transformations of natural resources. To date: coal, copper, saltpetre, wind and, more recently, Atlantic salmon
Bild: Various works

85
Felix Toth · Bildender Künstler
www.felixtoth.de
Immanuelkirchstraße 15, 10405 Berlin,
Ladenlokal | Sa / So 12-20 Uhr
Felix Toth - Offenes Atelier

86
Caroline Armand · Künstlerin
www.caroline-armand.net
Marienburger Straße 5, 10405 Berlin, HH
Sa / So 12-20 Uhr
In der Ateliergemeinschaft Marienburger 5 zeigt die Künstlerin Caroline Armand Papierobjekte und Scherenschnitte.
Bild: Scherenschnitte

87
Linda Weiss · Bildende Künstlerin
www.artmap.com/lindaweiss
Prenzlauer Allee 205, 10405 Berlin, VH, 2. OG
Sa / So 12-20 Uhr
Seit 1999 forsche ich konzeptuell und dialogisch zu Themen, wie Macht-, Klassen- und Geschlechterverhältnissen, Blackness sowie »Acts of Empowerment«. Meine künstlerischen Mittel gehen von fotografischen Versatzstücken- bzw. Handlungsarchitekturen aus, die eine Aufarbeitung in Textbildern, Video- sowie Fotonotizen in »Situationen bzw. Sessions« transferieren.
Bild: Kings Dead

88 – 91
GEMEINSCHAFTSATELIER
Prenzlauer Allee 194, 10405 Berlin, VH,
2. Stock bei Kavallieratos | Sa / So 14 -18 Uhr

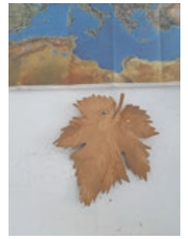
---

88 AH
Laurie G.· Malerin
www.laurie-g.jimdofree.com
Malerei, *Bild: ohne Titel*

89 AH
Georgios Kaparounakis · Maler
www.georgioskaparunakis.com
Malerei, Öl auf Leinwand und konzeptuelle Fotos
Bild: ohne Titel

90 AH
Filippos Kavakas · Maler
www.fulippaskavakas.com
Konzeptuelle Zeichnungen mit Tinte

91 AH
Dionisis Kavallieratos · Bildender Künstler
www.dionisiskavallieratos.com
Konzeptuelle Zeichnungen mit Tinte

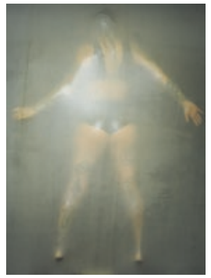


92 + 93
GEMEINSCHAFTSATELIER
Winsstraße 60, 10405 Berlin, HH, EG
Sa / So 12-20 Uhr

---

92 AH
Mady Piesold · Malerei
www.madypiesold.de
Als Malerin experimentiere ich mit verschiedenen Malmitteln, die ich auf die Leinwand schütte. Ein Teil dieses Arbeitsprozesses findet daher auf dem Boden statt. *Bild: swarming intelligence*

93
Wolf Schwarz · Fotograf
www.www.meta-images.de
Wolf Schwarz ist Fotograf und fotografiert Menschen hinter einer Latexwand.
Bild: #stef-meta dance



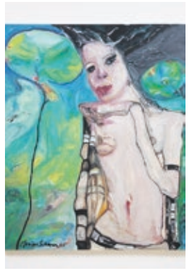
94 + 95
ATELIER SCHRAMM
Anton-Seafkow-Straße 2, 10407 Berlin, VH
Sa / So 14 -18 Uhr

Das Atelier Schramm teilen sich Petra und Monique Schramm, ihre künstlerischen Arbeiten sind Malerei, Grafik, Zeichnung und Collage: Wir geben wöchentlich Workshops für Kinder aus den umliegenden Schulen und für Kinder der Kita Cheburashka. Zudem bieten wir Montags einen Mal-und Zeichenkurs mit verschiedenen Themen für Erwachsene an. Die Arbeiten präsentieren wir einmal im Jahr zu einer Ausstellung.

---

94 AH
Petra Schramm · Malerin
www.petra-schramm.de

95 AH
Monique Schramm · Malerin
www.moniqueschramm.de
Bild: Underwaterwoman



96 + 97
ATELIERGEMEINSCHAFT
Danziger Straße 141, 10407 Berlin, HH, 2.OG
Sa / So 14 -18 Uhr

---

96 AH
Angelika Suhr · Autodidaktin
BILDER-Digital-Art / Leinwand-Bilder: Klein- & Grossformate mit & ohne Recycling-Collagen

97 AH
Burghard Suhr · Autodidakt
Recycling-Kunst / Bilder aller ART und Formate als Collagen, sowie Skulpturen & Lampen

98
Christine Düwel · Zeichnung, Installation
www.atelier-duewel.de
Hosemannstraße 8, 10409 Berlin, Ladenlokal
Sa / So 14 -18 Uhr
Schrift, Zeichen, Klang, Bewegung und anderes Menschliches sind Grundthemen ihrer künstlerischen Arbeit. Dabei stößt sie immer wieder auf das Zusammenspiel von Sichtbarem und Unsichtbarem, von Lesbarkeit und Erfindung, von Fläche und Raum. Christine Düwel hat Bildhauerei und Grafik bei Alfred Hrdlika in Wien studiert.
Bild: Danza 15

99
Eberhard Hartwig · Maler, Druckgrafiker und Grafiker
www.druckgraphik-atelier.de
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 3, 10407 Berlin, VH, EG | Sa / So 14 -18 Uhr
Seit über 30 Jahren arbeite ich - das Druckgraphik-Atelier für Professionelle und Laien (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) - mit Kursen und Workshops in der kulturellen Bildungsarbeit. Schwerpunkt sind der Hochdruck (Holz- und Linolschnitt, Bleisatz), die Lithographie und die Radierung.

100 - 103
ATELIERGEMEINSCHAFT
Choriner Straße 52, 10435 Berlin, Ladenlokal
Sa / So 12-20 Uhr

---

100 AH
Ingo Panke · Mixed Media Creative
www.gopanke.de
Als Designer und Animator gestalte ich Spiele, Filme und Illustrationen.
Bild: Whoops

101 AH
Matthias Daenschel · Animator
www.matthiasdaenschel.de
Seit über fünfzehn Jahren ist Matthias Daenschel als freischaffender Animator und Trickfilmregisseur tätig und bedient dabei eine große Vielfalt an Stilen und Genres. Seien es eine Opernpremiere, ein Kinofilm oder ein Erklärfilm, immer stehen

Qualität und ein hoher künstlerischer Anspruch an erster Stelle. *Bild: Nahrungskette*

102 AH
Anja Vogel-Jaich · Illustratorin
www.designvogel.de
Ich arbeite im Gemeinschaftsatelier als Illustratorin zusammen mit drei Kollegen aus dem selben Bereich. Ich illustriere seit vielen Jahren Kinder- und Familienthemen, arbeite aber auch an eigenen Projekten, die man in der Ausstellung sehen kann. *Bild: veggie-relations*

103 AH
Jacqueline Urban · Illustratorin
www.urbanillustration.de
Meine Bilder sind Ausdruck von Gedanken, Worten, Erlebnissen. Inspiriert durch meine tägliche Reise durch die Tage, Monate, Jahreszeiten ... verändern sich von selbst. *Bild: o.T.-*

104
Klara Li · Angewandte Bildende Kunst
www.klarali.de
Oderberger Straße 12, 10435 Berlin, VH | Sa / So 14 -18 Uhr
Nähmaschine gestickte Grafik-Collagen, Zeichnungen, Malerei, zeitgenössischer Schmuck, Textilkunst, Upcycling Mode & Accessoires... konkrete Dienstleistung: »I pimp your clothes«
Bild: Sichschmückende & Tanzende

DIE KLEINE WUNDERKAMMER
Kastanienallee 32, 10435 Berlin, Ladenlokal
Sa / So 12-20 Uhr

105
Martina Sanhueza Alfaro · Painter
www.sanhuezamartina.wordpress.com
»The living and the dead, The awake and the sleeping, The young and the old are all one and the same. When the ones change, they become the others«. (Heraclitus). Becoming is the continuous changing of all things from one state to another. Birth, love, old age, illness are some of the many passages that await us along the circle of life until the last. And in these passages our »Self « is an immovable entity that moves or becomes, exists and does not exist. *Bild: Di Passaggio*

106 + 107 **ARTEVITA**
Oderberger Straße 12, 10435 Berlin, EG, Quergebäude im Innenhof
Sa / So 12-20 Uhr

---

106 AH
Eva Maria Brandmayer · Malerin
galerie-artevita.de,
Dipl. Kunsttherapeutin/-pädagogin
In der kleinen Galerie »artevita« begegnet der Besucher Portraitzeichnungen von Menschen, die man aus dem öffentlichen Leben wiedererkennt, deren persönlicher Ausdruck neben mitgeteilten Informationsinhalten meist nur flüchtig vorbeihuscht. Eva Maria Brandmayer und Cornelia Foerch setzen sich mit dem persönlichen Ausdruck und den Wesenszügen der Portraitierten auseinander. *Bild: Julian Assange*

107 AH
Cornelia Foerch · Bildende Kunst
conny@bhargo.net
Bild: ohne Titel

108 - 110
ATELIER STEHR
Danziger Straße 141, 10407 Berlin, HH, 2.OG
Sa / So 14 -18 Uhr

---

108 AH
Anna Gusella · Illustration, Design, Art
www.annagusella.de
Von Kleinem und Großem, Formen und Farben, humorvoll, metaphorisch, sinnstiftend bis albern folgt meine Arbeit vor allem dem Spieltrieb, einer Neugier auf der Suche nach Inhalt (mal mehr, mal weniger erfolgreich). Meine Profession ist kurzgefasst die Illustration und Grafik, geprägt von einer Liebe für das analoge Gestalten.
Bild: Bananasaurus

109 AH
Rudolf Stehr · Künstler | Landschaftsmalerei

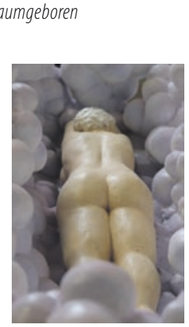
110 AH
Kathrin Kuhn · Illustratorin, Designerin
www.kathrinkuhn.com
Kathrin Kuhn ist eine Designerin, die in digitalen und analogen Mixed-Media Techniken arbeitet. Sie entwirft Illustrationen für Magazine, Modelabel, Startups und Verlage, trinkt dabei sehr viel Kaffee und versucht seit geraumer Zeit, die Katze der Nachbarn mit Fisch anzufüttern, damit sie häufiger vorbeikommt, um auf der Ateliercouch zu schlafen. *Bild: Hijab_02.*

111–136
ATELIERGEMEINSCHAFT MILCHHOF
www.milchhof-berlin.de
Schwedter Straße 232, 10435 Berlin

111 AH
Hans Kempel · Bildhauer
www.hanskempel.de
Raum 304 | Sa / So 14 -18 Uhr
SLALOM – DER WORTE ist Textinstallation, künstlerischer Impuls, Animation ... und mehr.
Bild: when words are working

112 AH
Kristin Albrecht · Bildende Künstlerin
www.kristinalbrecht.net
1. OG, Flur | Sa / So 12-20 Uhr
Kristin Albrecht zeigt in der Ateliergemeinschaft des Milchhofs mehrschichtige Bleistiftzeichnungen, die sich im Spannungsfeld zwischen Aufbau und Abriss positionieren.
Die filigranen und verschachtelten Konstruktionen ihrer Zeichnungen bilden sich aus einer Vielzahl von Fragmenten, Texturen und Strukturen heraus.
Bild: Revolutionary ambition

113 AH
Jan Gottschalk · Bildhauer
www.jangottschalk.de | Sa / So 12-20 Uhr
Zu sehen sind Zeichnungen und Skulpturen aus mehr als 15 Jahren Arbeit im Milchhof.
Bild: Schaumgeboren



114 AH
Andreas Knäbel · Malerei
andreasknaebel.de | Raum 307
Sa 12-20 Uhr, So nur nach Vereinbarung
Bild: Also

115 AH
Berthold Bock · Maler und Filmemacher
www.berthold-bock.de
Raum 104/105, | Sa / So 12-20 Uhr
Seit 2010 beschäftigt sich Berthold Bock in seiner Malerei und seinen Filmen mit einem Ende der Moderne und dem Beginn einer neuen Romantik... Somit geriet für ihn das Thema »Natur« immer stärker in den Fokus. Dieses ist virulenter denn je - nicht nur als Verweis auf die omnipräsente Diskussion zum Klimawandel. Die künstlerisch dargestellte Natur wird wieder zu einem Sinnbild für eine andere Welt.
Bild: it is rising

116 AH
Astrid Endruweit · Filmemacherin
Atelier Kai Lorenz | Sa / So 12-20 Uhr
Bild: Larva in trouble

117 AH
Jörg Meemann · Bildende Kunst
joerg-meemann.de
Raum 013 | Sa / So 12-20 Uhr
Arbeiten in Metall und Gießmassen
Bild: Christas Flur

118 AH
Marc Haselbach · Zeichnung, Bildhauerei, Wundersammlung
www.marc-haselbach.de
Raum 001 | Sa / So 12-20 Uhr
Die Reise im Kopf. Jeder Kopf bleibt eine Welt für sich. In jedem Zugreifen ist eine Aussage. Eingedampft ist etwas Wesenhaftes, sinnlich als Ergebnis in mir und im Auge des Betrachters. Skulptur und Zeichnung, gegenseitig Auslöser, Begleiter und Ziel. Wie auch immer, der Eine erfindet den Anderen. Der Kopf existiert, ich muss ihn finden. Der Körper existiert schon, ich muss ihn nur noch machen. *Bild: Großer Oderkopf*

119 AH
Maruska Mazza · Freischaffende Künstlerin
www.maruskamazza.eu
Raum 302 | Sa 12-20 Uhr / So 14 -18 Uhr
Maruska Mazza studierte Malerei an der Akademie der Schönen Künste von Urbino (Italien). Ihre Arbeit findet in Themen und Serien statt, die durch verschiedene Techniken zum Beispiel von Öltechnik, Fotografien, digitalem Zeichnen und explorativen Zeichnungen geprägt werden. Sie begrüßt Euch im Atelier 302, 3. Stock des Milchhofs.
Bild: Libertà d'espressione

120 AH
Werner Kernebeck · Bildender Künstler
Sa / So 14 -18 Uhr
Werner Kernebeck experimentierte früh mit Drucktechniken und gelangt so zum Seriellen. Landschaft, Kartografie und die Faszination von Mustern prägen seine Arbeit. Seit 2014 druckt er vorgefundene Bildmotive aus alten Enzyklopädien auf historische Buchseiten, die aus dem Kontext gerissen, rätselhafte Informationen in sich bergen. So entwickelt er seinen ausufernden Bilderkosmos weiter. *Bild: ohne Titel*

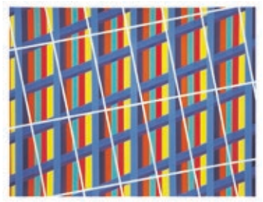
121 AH
Silvia Nettekoven · Künstlerin
www.silvia-nettekoven.de
Raum 307 | Sa / So 14 -18 Uhr
Dinge, die zufällig oder intuitiv geschehen, interessieren mich. Das kann ein Farbklecks sein oder nebenbei wie unbewusst gezeichnete Linien. Ich arbeite in unterschiedlichen Medien, bin nicht festgelegt auf einen bestimmten Stil, meine Arbeiten entstehen mit großer Spontaniät und Konzentration. Kunst verstehe ich als Mittel die Welt zu erfahren. *Bild: Evocation Nr. 1*

122 AH
Frauke Menzinger · Bühnen-Kostümbildnerin
Raum 104 | Sa / So 12-20 Uhr
Die Bühnen- und Kostümbildnerin Frauke Menzinger arbeitet künstlerisch in erster Linie mit der analogen Fotografie. Für die offenen Ateliers hat sie die in Prenzlauer Berg ansässige Künstlerin Katja Schütt eingeladen, deren farbige malerisch amorphe, phantastische Collagen in spannungsvollem Gegensatz zu den architektonischen, oft wie Bühnen anmutenden Räumen der Schwarz-Weiß-Fotografien stehen. *Bild: ohne Titel*

123 AH
Cornelia Gutsche · Malerei, Zeichnung
www.corneliagutsche.com
Raum 207 | Sa / So 14 -18 Uhr
Bild: Der Ausritt

124 AH
Regina Mielich · Bildhauerin
www.milchhof-berlin.de
Raum 016 | Sa / So 14 -18 Uhr
Neue plastische Arbeiten aus Stahl und Silikon.
Bild: Visitant 3

125 AH
Carlos Silva · Architekt
www.carlossilva.org
Raum 201 | Sa / So 12-20 Uhr
Carlos Silvas abstrakte Werke sind stark durch geometrische Räume beeinflusst. Manchmal treten seine Installationen in Interaktion mit ihrer unmittelbaren räumlichen Umgebung. Während die Geometrie und klassische Regeln der Bildkomposition als ein Rahmen dienen, ist der eigentliche Duktus dem Zusammenspiel von Zufall und der Kontrolle des Pinsels überlassen, ähnlich wie in der Kalligraphie. Darüber hinaus spielen Farbe und Plastizität und die subtilen Nuancen, die sich daraus ergeben, eine zentrale Rolle in der Wirkungskraft jedes einzelnen Werkes.
Bild: Pale Fire 1



126 AH
Mariel Poppe · Bildhauerin
www.marielpoppe.de | Sa / So 14-18 Uhr
Poren und Hybride, 2019/20 – Installationen mit Objekten aus Latex und Luft. Zum Teil miteinander verbunden, scheinen die Latex-Objekte eine symbiotische Verbindung zu pflegen.
Bild: Poren

127 AH
Anne Katrin Stork · Bildhauerin
www.anne-katrin-stork.de
Raum 004 | Sa / So 12-20 Uhr
Anne Katrin Stork erforscht in plastischen, keramischen Arbeiten die Identität von Dingen und Wesen, ihre Verortung in der Welt und deren innere und äußere Organisation. Dabei beschreibt sie subtil Daseinsmomente zwischen Geschlossenheit und Auflösung, zwischen Veränderung und Beharrlichkeit. Vielschichtige, farbige Glasuren fügen den plastischen Kompositionen eine komplexe Klangebene hinzu.
Bild: Form #2/20

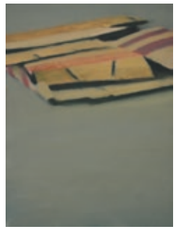
128 AH
Mirka Pawlik · Künstlerin
R. 206 | Sa / So 12-20 Uhr
Malerei, Assamblagen, Collagen *Bild: o.T.*

129 AH
Jutta Scheiner · Malerei und Collage
www.jutta-scheiner.de
Raum 206 | Sa / So 12-20 Uhr
Bild: Ikebana

130 AH
Inken Reinert · Künstlerin
www.inken-reinert.de
Sa 12-20 Uhr, So 14-18 Uhr
Bild: ohne Titel

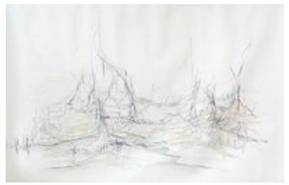
131 AH
Beate Spitzmüller · Bildende Künstlerin
www.beate-spitzmueller.de
Raum 304 | Sa / So 14-18 Uhr
Ich zeichne, fotografiere, collagiere und entwickle Konzepte für meine Installationen. Ich arbeite konzeptionell, meist in Bildreihen und Serien. Seit Jahren setze mich mit gesellschaftlichen, sozialen und ökologischen Fragen auseinander. *Bild: ohne Titel*

132 AH
Peter Scior · Künstler
Raum 301 | Sa / So 14-18 Uhr
Malerei, *Bild: Karton 6*



133 AH
Elisabeth Sonneck · Künstlerin
www.elisabeth-sonneck.de
Raum 306 | Sa 12-20 Uhr, So 14-18 Uhr
Malerei, Installationen, ortsspezifische Arbeiten
Bild: Rollbild 83

134 AH
Rita Wesiak · Bildhauerei
www.ritawesiak.blogspot.com
Raum 001 | Sa / So 12-20 Uhr
Raum ...Zeichnung ... Bildhauerei ... neue Arbeiten sind zu sehen! *Bild: Landschaft VII*

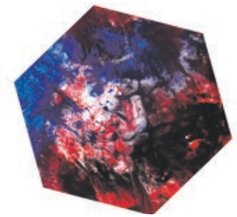


135 AH
Anett Lau · Bildende Künstlerin
www.anett-lau.de | Sa / So 14-18 Uhr
Anett Lau macht Muster mit Mustern. Gefundene Materialien, wie zum Beispiel Tapeten, Formulare etc. werden zu einer Matrix, die sie als Ausdruck menschlicher Ordnung empfindet. Mit einer alten Schreibmaschine bearbeitet sie seit 2015 Büromaterialien: schreibt, stanzt, löchert. Partiell öffnet sich die oberste Schicht für Einblicke in die darunter liegende Ebene.
Bild: Ich mach mir'n Kopf

136 AH
Manfred Fuchs · Malerei
www.manfredfuchs.com
Raum 207 | Sa / So 14-18 Uhr
Der Umgang mit Farbe, Pinsel und Stift lässt eine zeitlose Ebene entstehen. Geschwindigkeit und Ergebnis zählen nicht. Es ist das Spiel mit den Dingen. *Bild: Baumheizer*

137
Stephan Volk · Grafiker Dipl.-Designer (FH)
www.volkgrafikdesign.de
Buchholzer Straße 6, 10437 Berlin, 3. OG
Sa / So12-20 Uhr
Es werden Aquarelle und ggf. Zeichnungen gezeigt. Ich male Aquarelle bis zum Format 70 x 100 cm, also für Aquarell ungewöhnlich groß.
Bild: Gumpen_III

138
Glnu Kirs · freischaffender Künstler, Architekt
www.glnukirs.com
Gleimstraße 61, 10437 Berlin, HH 1.OG
Sa / So 14-18 Uhr
Meine Druckserie »Polypropylene Dialogs« basiert auf Monoprint aus Plastikmüll und wird im Studio ausgestellt. Das Studio ist mein Lebensraum, in dem sich in jedem Moment neue Ideen und Inspirationen entfalten. »Digital« unterstützt »Analog« und so ist meine Arbeit: Multidisziplinär mit einer starken Tendenz zu Farbe, Wort, Ton und komischen Paradoxien.
Bild: Mister Tiger



139
Wolfgang Gross · Fotograf
www.lichtmal.wolfgangfoto.de
Kopenhagener Straße 14, 10437 Berlin,
Ladenlokal | Sa / So 13-20 Uhr
»LichtMal/ Zentrum für Freunde der Schwarzweiss-Fotografie« pflegt und fördert die analoge Schwarzweiss-Fotografie. Filme und Abzüge entwickeln wir in der Dunkelkammer selbst, wir entschleunigen damit das Entstehen eines Bildes. Entschleunigung ist nötig, um ein Bild gestalten zu können.
Bild: Der Lauf des Mondes über dem Mauerpark

140
TAKT Berlin | Artist Residency
www.taktberlin.org
Kopenhagener Straße 31A-B, 10437 Berlin, VH
Sa / So 14-18 Uhr
Takt Berlin Leipzig ist ein Atelierprogramm für internationale Künstler. Wir bieten eine Plattform für Vernetzung und Austausch. Zu artspring stellen wir Euch die derzeitigen Künstler*innen des Programms und Takt Alumni mit ihren neuen Arbeiten vor. Wir freuen uns und laden herzlich ein, uns zu besuchen
Bild: Sound

142 + 143
ATELIERHAUS HELLE PANKE
Kopenhagener Straße 9, 10437 Berlin
Sa / So 14-18 Uhr, So 12-20 Uhr

141 AH
Mathias Moseke

142 AH
Felix Schulze · abstrakte Kunst
www.Schulze-felix.com
Bild: Invisible

143
Vera Rüttimann · Foto-Journalistin
Raumerstraße 6, 10437 Berlin, 2. OG
www.veraruettimann.com
Sa / So nur n.V.
Die Kastanienallee 1990-2020. Ausgewählte Bilder.
Bild: Herbststimmung

144 + 145
GALERIE PHARO DECKS
Schönhauser Allee 58, 10437 Berlin
Sa / So 12-20 Uhr

---

144 AH
Anna Mars | www.anamars.com
Instagram@anna.mars.ceramics
Anna Mars, geboren in Berlin, hat an der KHB und von 1996 bis 2000 an der ENSAD in Paris Zeichnung studiert. Seit zwei Jahren verbindet sie ihre Vorliebe für das Okkulte und das Exvoto mit ihren Lieblingsmaterialien Ton und Porzellan. Ihre Themen sind das Fremde, der Andere und das Verborgene. Sie werfen Fragen auf, die das Mysterium unserer Herkunft und unsere Erfahrungen beleuchten. In ihren Skulpturen entwickelt Anna Mars eine Bildsprache, die als Medium dafür dienen.

145 AH
Steffen Matt · Fotokünstler
www.steffen-matt-photography.com
Steffen Matt, geboren am Bodensee, lebt seit 1998 in Berlin. Er machte eine Ausbildung zum Reprografen und von '94 - 2000 studierte er Druckereitechnik an der HDM Stuttgart. Er bietet sein Wissen als technischer Berater und sein Können in der Kunstreproduktion an. Seit 15 Jahren widmet er sich seiner Leidenschaft, der Fotografie und deren drucktechnischer Umsetzung auf verschiedensten Untergründen. Holz, Glas, Stein, Gips, Fliesen sind die Trägermaterialien für seine transparenten Foliendrucke. Er findet sie auf seinen Fototouren, in leer stehenden Gebäuden und Industrieanlagen. *Bild: STOP WARS*

146 –148
ATELIERGEMEINSCHAFT
Schliemannstraße 4, 10437 Berlin, Klingel
Sa 12-20 Uhr, So 14 -18 Uhr

---

146 AH
Sinead Aldridge · Künstlerin
www.worksanddays.sineadaldridge.eu
My work is essentially a dialogue with the language of paint; working with colour and gesture and creating a controlled internal order on the canvas surface. Where colour and touch are aligned the work becomes a poetic dialogue on the nature of identity. *Bild: Chor*

147 AH
Katrin Jaquet · Fotografie
www.katrinjaquet.de
In meinen Arbeiten beschäftige ich mich mit dem Medium Fotografie und seinen Funktionsweisen. Mich interessiert vor allem, wie technische und psychologische Aspekte der Fotografie ineinander greifen. Im Zentrum meiner Serie <neg> stehen Familienfotos verschiedener Generationen. Von einem sehr persönlichen Ansatz ausgehend, versuche ich, allgemeine Fragen zu thematisieren.
Bild: aus der Serie »neg«

148 AH
Christine Dreher · Künstlerin
Großformatige Arbeiten mit Acryl auf Leinwand und vorbereitende Skizzen. *Bild: o.T.*

149 –150
ATELIER TSCHAIKNER
Schliemannstraße 40, 10437 Berlin, Vh, 5. OG
Sa / So 14 -18 Uhr

---

149 AH
Julia Tschaikner · Malerei, Grafik, Skulptur
www.tschaikner.com
Arbeitstitel: Skulpturengarten *Bild: bloom*

150 AH
Micheal Benedan · Skulptur, Keramik, Zeichnung
www.michelabenedan.weeply.com
»... Reducing and taking away – and at the same time collecting and accumulating: these two approaches are for me complementary sides of the creative process. ... «

151
Felix Müller · Maler, Grafiker
www.felixmueller.info
Schönhauser Allee 52, 10437 Berlin, VH, 1. OG
Sa / So 14 -18 Uhr
Bild: Messermädchen

152
Niki Elbe · Bildende Künstlerin
Schönhauser Allee 57, 10437 Berlin, HH
www.nikielbe.com
Sa / So 14 -18 Uhr
Niki Elbe benutzt eine eigene Semantik, eine eigene Symbolik und Mythologie, ein Zeichensystem intuitiver Herkunft. Ihre Bilder sind von wiederkehrenden Gegenständen, Orten, von Kostümen, Monstern und Tieren regelrecht bevölkert. Der Raum, in dem sich die Ereignisse abspielen, ist ein offener. Ein innerer Ort auch, nicht von dieser Welt, und dennoch erzählt er von ihr. Er benötigt keine Schwerkraft, keine akademische Perspektive, keinen malerischen Realismus. Und gerade damit öffnet er sich dem Betrachter, erzeugt einen Sog, und befragt direkt das Erleben.
Bild: aus der Serie: Am I pretty? No, you are beautiful

153
Samuel Wiesemann · Maler
www.ag-wiesemann.de
Schönhauser Allee 57, 10437 Berlin,
Seitenflügel, 3. Etage | Sa / So 14 -18 Uhr
In Wiesemanns Malerei werden Anspielungen und Zweideutigkeiten dialektisch konturiert; sie zeigen, was gezeigt werden soll: Märchen, Träume, Narrenspiele und Verliebtheiten eines bitteren Realismus. (Dr.phil.Larissa Kikol)
Bild: Hagia Sophia

154 –156
EHEMALIGES ATELIERHAUS IM HINTERHOF
Schönhauser Allee 69, 10437 Berlin, HH
Sa / So 14 -18 Uhr

---

154 AH
Peter Möller · Zeichnung
www.moellerei-und.de | Sa / So 12-20 Uhr
Gemeinsam mit den Berliner Künstlerinnen Sandra Schmidt und Corinne Duarre habe ich zum Thema Gentrifizierung, Verdrängung, Wohn- und Mietstress gearbeitet. Es werden drei Positionen ausgestellt. Meine Reihe COMPLETE YOURS ist von Immobilien-Exposes inspiriert (Zeichnungen) und von häufig zu lesenden Aufforderungen sich zu bewerben (Texte). Die Kombination ist eine Verdichtung zu einem ironischen Kommentar auf die gegenwärtige Entwicklung.
Bild: COMPLETE YOURS

155 AH
Sandra Schmidt · Freiberufliche Bildende Künstlerin, Visual Artist
sandraschmidt-fragmente.com
Sa / So 14 -18 Uhr
»Lebst du noch oder wohnst du schon ?« Das Atelierhaus im Hinterhof gibt es nicht mehr in der Schönhauser Allee 69 - Investoren haben das Haus gekauft und allen Künstler*innen die Ateliers gekündigt. Die in ihren Wohnungen verbliebenen Übrigen kämpfen um ihr Zuhause. Zusammen mit Corinne Douarre und Peter Möller zeige ich - in meiner Wohnung - Arbeiten zum Thema Verdrängung. Von mir wird die Papierinstallation »Der Schwarm« aus dem Jahr 2020 und die Arbeit »Verlorene Räume« zu sehen sein.
Bild: Der Schwarm

156 AH
Corinne Douarre · Bildende Künstlerin, Liedermacherin
www.corinnedouarre.com
Sa / So 14 -18 Uhr
»Lebst du noch oder wohnst du schon?« Als Gastkünstlerin im Atelierhaus im Hinterhof in der Schönhauser Allee 69, habe ich dessen Auflösung miterlebt. Zusammen mit Sandra Schmidt, die dort wohnt, und Peter Möller, beschäftige ich mich mit dem Thema Verdrängung. Meine neue Installation »Feuilles mortes« (»gefallene Blätter«) verbindet Zeichnung und Poesie. Ich arbeite mit wiederaufbereitetem Papier und Tönen. *Bild: Feuilles mortes*

157
Heike Gronemann-Evers · Bildende Künstlerin
www.heikegronemann.de
Senefelder Straße 30 A, 10437 Berlin,
VH, 2. Stock / Restaurant BRICOLE
Sa / So 12-20 Uhr
Heike Gronemann folgt beim Malen ihrer Intuition. Durch eine Vielzahl von Farbschichten entstanden Farbräume, die wolkig, fleckig oder versehrt durch schartige Spuren und Kratzer sind. Auf diese schwingenden, gedehnten Flächen platziert Heike Gronemann ihre Figuren.
Bild: My Treasure

158
Birgit Rakette · Malerin
Stargarder Straße 19, 10437 Berlin, VH
www.birgit-rakette.jimdofree.com
Sa 14-18 Uhr / So nur nach Vereinbarung
Vorgestellt werden neue Malereien und Zeichnungen zum Thema Natur, künstlerische Phantasie und zur Farbe Blau. *Bild: Blaue Phantasie*

159 +160
ATELIERGEMEINSCHAFT DRIESENER 4
Driesener Straße 4, 10439 Berlin, HH
Sa 12-20 Uhr, So 14 -18 Uhr

---

159 AH
Anja Weingärtner · Bühnen-und Kostümbildnerin | www.anja-weingaertner.de
Anja Weingärtner lebt und arbeitet seit 1972 in Berlin. Sie ist diplomierte Bühnen- und Kostümbildnerin und Farb- und Raumgestalterin. Die Begegnung von Farbe, Struktur und Licht auf der Fläche, im Raum und am Menschen ist Thema ihrer Arbeit. *Bild: CHA*

160 AH
Agnes Immelmann · Malerei, Bildhauerei
www.agnesimmelmann.de
In meiner Arbeit geht es neben Ästhetik und kreativem Schaffen immer ums Experimentieren: das Finden, Untersuchen, Erforschen, Zeigen, aber durchaus auch um das Herstellen und letztendlich Auflösen von Spannungsfeldern. Das kann im Zusammenspiel der Farben geschehen oder durch Formen und Materialien zum Ausdruck kommen, dem Spielen mit Tiefen, Räumen und Flächen. *Bild: Das Ringen*

161 -175
INTERKULTURELLES HAUS PANKOW
Schönfließer Straße 7, 10439 Berlin, HH

---

161 AH
Bignia Wehrli · Bildende Künstlerin
www.bigniawehrli.de
Sa / 14 -18 Uhr

Ich befasse ich mich mit Prozessen der Sichtbarmachung und übersetze mittels Notationsmethoden und Instrumenten flüchtige Vorgänge und alltägliche Spuren in Bilder. Oft ist eine Arbeit scheinbar nur das Überbleibsel von etwas anderem und liefert Hinweise auf etwas verborgen Reales. *Bild: A4 Fall*

162 AH
Werner Ahring · Maler/Bildhauer (Meisterschüler) | Sa / So 14 -18 Uhr
Den Arbeiten Werner Ahrings liegt eine kosmische Weltsicht zugrunde. Organische Materialien, Steine, Salz und Sand, Metall und Ton sind Teil der vorgefunden Natur, die auf der Leinwand und in Skulpturen zu neuen Strukturen verwoben werden. Ikonenhaft präsentieren sich diese wohlgeordneten Mikrokosmen dem Betrachter. Er versucht, in seinen Bildern und Skulpturen einen sichtbaren Ausdruck für einen Denk- und Fühlprozess darzulegen. *Bild: ohne Titel*

163 AH
Daniela Ehemann · Künstlerin
www.ehemann-little-collaborations.tumblr.com
Sa N.n.V / So 14 -18 Uhr
Es geht um Poesie. Es geht um Bewegung. Es geht um Raum. *Bild: SOUL WINGS*

164 AH
Marco Born · Maler / Bildhauer
Sa / 14 -18 Uhr
Die Ästhetik von Marco Born ist sehr bewusst und schafft eine neue Ausdrucksform. Eine Sprechweise, ein farbiges lebhaftes Zeugnis von einer Vitalität, die nur ein Künstler wie er in seiner angeborenen Unschuld zeigen kann. Mit der Farbe und der Form, mit der Veränderung des Raumes und der Transparenz des Lichts, der Geometrie und dem Gefühl aus dem Buch der Natur. Gefühl wird zu einer Art Wahrheit. *Bild: ohne Titel*

165 AH
Judith Karcheter · Bildende Künstlerin
www.judithkarcheter.com
Sa / So 14 -18 Uhr
Hinter den einzelnen Projekten verbergen sich individuelle Bestandsaufnahmen – ähnlich einem erweiterten Tagebuch – die durch Reisen, Ereignisse, Bücher oder Personen ausgelöst werden. Aus diesem Materialarchiv entwickle ich Arbeiten, die das recherchierte und verarbeitete Erlebnis visualisieren. *Bild: Alone with a crocodile*

166 AH
Daniela Fromberg · Plastik, Klangkunst, Fotografie | www-daniela-fromberg.com
Sa / So 14 -18 Uhr
Daniela Fromberg erforscht das Potenzial alltäglicher, »armer« Materialien und gebrauchter Objekte, die sie in ihrem persönlichen Umfeld findet. Sie hat eine Vorliebe für Naturprodukte, Lebensmittel, Klänge, Fundstücke und alte Baumaterialien, denen sie durch formgebende Experimente zu einem neuen Eigenleben verhilft und die sie unter Einbeziehung von Klang, Film,

Fotografie und Performance in skulpturale, raumgreifende Arrangements überführt. *Bild: Rollercoaster & Hobos*

167 AH
Jessica Centner · Bildende Künstlerin
jessicacentner.com
Sa 12-20 Uhr / So 14 -18 Uhr
The artist makes coffee for an audience. The audience does exist. *Bild: Chain Reaction*

168 AH
Veronike Hinsberg · Bildende Künstlerin
www.veronike-hinsberg.de
Sa / So 14 -18
Anhand von Modellen beschäftige ich mich mit Spielräumen zwischen Körper und Material. *Bild: Gabelung 2*

169 AH
Elke Mohr · Bildende Künstlerin
www.mohrlockemann.de
Sa / So 14 -18 Uhr
Elke Mohr und Ingeborg Lockemann gehen vom Raum und seinen kultur- und architekturgeschichtlichen Bestimmtheiten aus. Situationen des öffentlichen Raums werden zur Bühne für ihre performativen Handlungen und Narrationen, die sie als Videos und Fotoserien präsentieren. Manchmal kommen einfache Accessoires, ausgeliehene Gegenstände oder installative Elemente hinzu. *Bild: L, R, ST, A, M, T*

170 AH
Ingeborg Lockemann · Bildende Künstlerin
www.mohrlockemann.de
Sa / So 14 -18 Uhr

171 AH
Matthias Moravek · Bildender Künstler
www.matthiasmoravek.de
Sa / So 14 -18 Uhr
Matthias Moravek arbeitet in seiner Malerei an einer Verdinglichung des Abstrakten. Seine Arbeiten changieren dabei stets zwischen einer klaren Ausformulierung von Motiven und deren Verrätselung. Er bezieht sich auf einen großen Fundus bildnerischen Archivmaterials, von digitalen Bildwelten, kunsthistorischen Vorbildern bis hin zu naturwissenschaftlichen Dioramen. *Bild: Artiste*

172 AH
Immanuel Rohringer · Künstler
www.hundert2.de | Sa / So nur n. V.
Farbe, Fläche, Raum, Traum, verbunden in der versuchenden Entwicklung. Bilder wie Fenster in die Weiten, die Unendlichkeiten, bin ich der Wahrnehmende, der dieses in die Arbeiten fließen lassend und suchend, so das Sein und die Welt verewigt. Große Frische ist die Motivation zu schaffen, das Schaffen, Weite in die Welt zu bringen, zu vermitteln, auf dem Weg in die Zukunft. *Bild: Roter Teppich*

173 AH
Stefan Roigk · Klangkunst, Skulptur, Zeichnung | www.stefan-roigk.com
Sa / So 14 -18 Uhr
Stefan Roigk (* 1974) studierte Bildende Kunst mit dem Schwerpunkt Klangkunst. Er arbeitet interdisziplinär zwischen Klangcollage, Installation und musikalischer Grafik. Sein künstlerischer Fokus ist die dynamische und intermediale Inszenierung von Alltagsfragmenten in Form von narrativ anmutenden, bühnenartigen Installationen. *Bild: TRACES–OF*

174 AH
Ilze Orinska · Malerin
www.ilzeorinska.eu | Sa / So 14 -18 Uhr
Klassische, akademische Maltechnik, die zur Umsetzung aktueller und konzeptueller Bildthemen eingesetzt wird: Naturfragmente, Stillleben, Imker und Bienen. *Bild: Palette im Atelier*

175 AH
Oliver Schmidt · Fotografie, Installation, Objekte | www.oliverschmidtfotografie.de
Sa / So 14 -18 Uhr
Eine bedrohliche Idylle für den medial geprägten Blick zwischen Sensationsfindung und Dokumentationslust. Was ist inszeniert und was wurde mit dokumentarischem Ehrgeiz ermittelt? Finden wir nur, was wir ohnehin sehen wollen, und ist das Unheimliche aus dem kulturellen Bereich, wo Stadt an ihre Grenzen kommt, einfach nur Ausdruck von hilfloser Langeweile eines entwurzelten Innenstadtbewohners?

176
Timo Nentwig | www.timonentwig.de
Seelower Straße 15, 10439 Berlin,
Sa / So nur n. V.
Um zu einem komplexen Objekt zu gelangen, das den Raum mit seiner Präsenz füllen kann, experimentiere ich zunächst mit zweidimensionalen Formen und erforsche, wie sie sich räumlich ausdehnen können. Daraus entstehen mal platonische Festkörper, die sich bewegen und verdrehen wie wuchernde Wurzelstöcke, mal entwickeln sich geometrische Formen, die organisch anmuten. Meine Arbeit ist von Natur aus ortsspezifisch. *Bild: I killed David*

177
Anja Teske · Künstlerin
www.anja-teske.de
Langhansstraße 116, 13086 Berlin, Laden links
Sa / So 12-20 Uhr
In diesem Jahr zeigt Anja Teske ihre Fotoobjekte aus unterschiedlichen Serien. Die Fotoobjekte entstehen mit der Konzentration auf das Volumen, die Modulation der Flächen, das Spiel mit der Darstellung vom Dreidimensionalen ins Zweidimensionale und auch wieder zurück. Sie sind Fotoobjekte im doppelten Sinne: Abbildungen von Objekten und materielle Objekte zugleich.
Bild: Wirsing

178
Sabina Zentek · Alchemie
www.sabinazentek.com
Heinersdorfer Str. 47, 13086 Berlin, EG rechts
Sa / So 12 - 20 Uhr
#Lichtfaben #Punk #22 #Mythos #Wissenschaft #Alchemie #Grauwerte #Phoenix #Styx #Morpho peleides #Talking with Planets #8
Bild: And the sky was made of amethyst

179 + 180
ATELIERS
Große Seestraße 17, 13086 Berlin, VH, Laden
Sa / So 12-20 Uhr

179 AH
Karin Grote · Künstlerin
www.karingrote.de
In meinen seriellen, landschaftlichen und kosmisch insperierten Tuschemalereien verbinde ich dynamische Beziehungen zwischen Linie und Linie, Linie und Form, Schwung und Kraft, Rhythmus und Melodie. *Bild: Insekt II*

180 AH
Ella von Berg · Designerin
www.ellavonberg.de
Diese Schalen sind sanft in Bewegung und zentrieren sich immer wieder um ihre Mitte. So klappt es, dass sie auf einem winzigen Punkt stehen. Und das ganz entspannt.
Bild: Balancierende Teeschalen

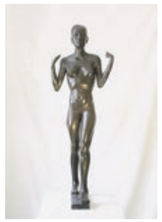
181 – 185
ATELIERHAUS WEISSENSEE
Langhansstraße 7A, 13086 Berlin, HH
Sa / So 12-20 Uhr

181 AH
Andre Bauersfeld · Keramiker
www.andre-bauersfeld-keramik.jimdo.com
Anhäufung: Zeichnungen, Skizzen, Keramik, Fragmente und Versuche *Bild: Bauersfeld*

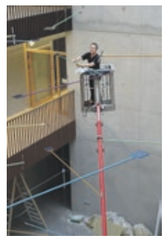
182 AH
Gudrun Lydike · Foto, Grafik
Bild: ohne Titel

183 AH
Andrea Lein · Malerin
www.andrea-lein.jimdofree.com
Meine Bilder bringen Grafisches und Malerisches in einen Dialog: Über vordergründige lautere Farbsignale verweise ich auf leisere, schnell zu übersehende Elemente. Diese sollen dann mit ihrem Eigenleben zum Näher-Hinschauen veranlassen und trotz ihrer feineren, unauffälligeren Sprache Wertschätzung erfahren und aufgeladen den Blick zurückführen zur Malerei.
Bild: Fisimatenten

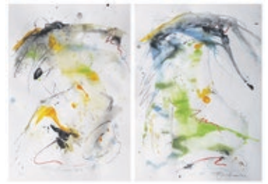
184 AH
Rolf Biebl · Bildhauer, Maler
www.rolf-biebl.de
Figürliche Skulptur / Kleinplastik und Malerei
Bild: Claudia



185 AH
Roland Fuhrmann · Bildender Künstler
www.rolandfuhrmann.de
Meine Arbeitsschwerpunkte sind: Plastik, Kinetik, Installation, Video, Fotografie, Konzept, Recherche – umgesetzt vor allem als Kunst am Bau und Kunst im öffentlichen Raum *Bild: IN OMNES PARTES*



186
Steffen Basho-Junghans · Maler, Gitarrist, Komponist
www.bluemomentarts.de
Lehderstraße 115, 13086 Berlin, VH, 3. OG
Sa / So 12-20 Uhr
Malerei, Zeichnung zwischen Landschaft und freien Arbeiten mit einem engem Bezug zu Klang, Raum, Rhythmus, Musik. Gewissermaßen zweidimensionale Abbilder von Klangräumen/ Improvisationen
Bild: zwei euphorische Hügel



187 + 188
ATELIERS
Lehderstraße 119, 13086 Berlin, HH
Sa / So 12-22 Uhr

187 AH
Anton Schwarzbach · Zeichnung
www.antonschwarzbach.wordpress.com
Anton Schwarzbachs Zeichnungen bilden ein Konglomerat aus Zeichnungselementen und Textfragmenten. Seit 2007 gibt er die unabhängige und vernetzende Künstlerzeitschrift Prolog – Heft für Zeichnung und Text heraus.
Bild: to gost

188 AH
Dorit Trebeljahr · Bildende Künstlerin
www.dorittrebeljahr.de
Dorit Trebeljahr arbeitet in den Bereichen Skulptur und Zeichnung und ist seit 2009 Mitherausgeberin der Künstlerzeitschrift Prolog - Heft für Zeichnung und Text. Grundlage von Trebeljahrs Skulpturen und Wandarbeiten sind u.a. Tischtennisbälle, Akupunkturnadeln oder Raketenspitzen.
Bild: Häutung 2

189 – 192
GOLDLEISTENFABRIK
Lehderstraße 16-19, 13086 Berlin,
Haus 2, 1. OG
Sa / So 12 - 20 Uhr

189 AH
Julia Brodauf · Malerin
www.brodauf.info
In der künstlerischen Arbeit von Julia Brodauf verbinden sich Malerei, Grafik und Collage mit Textsammlungen und Installationen zu formal jeweils eigenständigen Ereignissen. Zum Einsatz kommen vorgefertigte Materialien wie Konfetti oder Goldfolie, es entsteht eine Reihe fiktiver Portraits. *Bild: Controversy II*

190 AH
Sabine Friesicke · Bildende Künstlerin
www.sabinefriesicke.com

191 AH
Liz Magno · Künstlerin, Bildhauerin
www.lizmagno.com
Painting on 3dimensional form is non-traditional, but why not? Soundlings are forms made as a support for painting. Their forms come from life drawings and they are large and predominately white, reminiscent of the elegant Classic Sculpture fragments from the Ancient World. We thought these were unpainted because that is how we came to know them. Soundlings seem like this pristine whiteness touched with graffiti, ... graffiti informed by the multitude of images in the world around us. *Bild: Soundlings 8: The Question*

192 AH
Patricia Lambertus · Bildende Künstlerin
www.patricialambertus.de
Die Arbeit »face up« ist eine digitale Malerei und ein Teil einer Installation. Inhaltlich beschäftigt sich die Arbeit thematisch mit der Identität. *Bild: face up*

193
Carmen Varese · Bildhauerin
www.carmenvarese.com
Lehderstraße 43, 13086 Berlin
Sa / So 12-20 Uhr
Carmen Varese präsentiert sich als Bildhauerin in ihrem Atelier/ ihrer Eventgalerie mit klassischer Bildhauerkunst, die Elemente zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Themen aufweisen.
Bild: Illusion, die falsche Wahrnehmung sinnlicher Eindrücke

194 – 198
ATELIERS IM STEINMETZHOF
Lehderstraße 74 – 79, 13086 Berlin

194 AH
Karin Gralki · Dipl.-Bildhauerin, Grafikerin
www.karin-gralki.de | Sa / So 14-18 Uhr
Ich zeige in unserer Bildhauer-Ateliergemeinschaft Grafik, Radierung und Aquatinta unter dem Thema »Zeitmaschine« *Bild: Kleine Zeitmaschine*

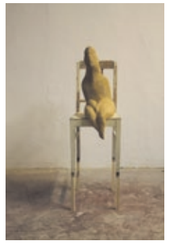
195 AH
Manfred Bonewitz · Bildhauer
www.mmbonewitz-bildhauerei.de
Innenhof links | Sa / So 13-21 Uhr
Manfred Bonewitz entwickelt seine Formen in Sandstein und Marmor von innen: im Arbeitsprozess, in der Auseinandersetzung mit dem Material, seinen Massen und seinem Widerstand. Dabei entstehen im wahrsten Sinne »entwickelte Formen« - weich geschwungen, mal blütenähnlich, mal eckig entfaltet. Die Skulpturen haben eine in sich ruhende und harmonische Wirkung, trotz der Dynamik sind sie zentriert. So entsteht ein Spannungsverhältnis zwischen Bewegung und Ruhe. (Ilonka Reiner) *Bild: Befreit*

196 AH
Gabriele Krause · Designerin, Bildhauerin
Sa 14-18 Uhr / So 12-20 Uhr
Meine vorwiegend abstrakten Skulpturen aus Sandstein warten auf Besichtigung.
Bild: Atelieransicht

197 AH
Sebastian Paul · Bildhauer
Sa 12-20 Uhr / So 14-18 Uhr
Dieses Jahr zeige ich Grafiken und Zeichnungen im Atelier. *Bild: ohne Titel*

198 AH
Tobias Golde · Dipl.-Bildhauer
Innenhof links | Sa / So 12-20 Uhr
Wiederkehrendes Thema ist die Beschäftigung mit inneren Zuständen und Wandlungsprozessen.
Bild: ohne Titel

199
Dan Peled · Bildhauer
sites.google.com/view/danpeled/
Bildnerei Berlin, Lehderstraße 79, 13086 Berlin
Sa / So 12-20 Uhr
Peled's works represent personal realm. Private emotions and thoughts thrust into a world of rapid technological developments and precarious future. It is a gaze at the weakness and fragility that characterise us, mankind. His figures' intimate and unfaltering body gestures constitute an ode for the aspects in our bodies and physical selves we do not wish to share in our profile picture
Bild: Figur auf einem Stuhl



200
Anne Ochmann · Bildhauerin
www.anneochmann.de | Alte Fischfabrik, Max-Steinke-Straße 9/10, 13086 Berlin, EG
Sa / So 14-18 Uhr
Skulpturen und Objekte aus Bronze, Terrakotta und Holz, *Bild: Unterwegs*

201
Judith Kuhlmann · Genreübergreifend
judith-kuhlmann.com
Roelckestraße 72, 13086 Berlin
Sa 12-20 Uhr / So 14-18 Uhr
Das Atelier befindet sich auf dem Hof und ist über eine charmante Feuertreppe zu erreichen. Die Künstlerin Judith Kuhlmann öffnet ihr Atelier und gibt Einblicke in ihren Arbeitsprozess. In ihren Arbeiten legt sie Verletzbares offen, entblößt Oberflächen und versucht, das Zerbrechliche zu berühren. Dafür inszeniert, manipuliert, strapaziert und beansprucht sie ihr Material. Es werden filigrane Papierarbeiten, poetische Videoinstallationen und ephemere Objekte zu sehen sein.
Bild: zwischen uns das selbst

202 – 204
ATELIERHAUS culurLAWINE e.V.
Streustraße 42, 13086 Berlin
Sa / So 12-20 Uhr

202 AH
Micha Koch · Installationskünstler
HH, rechter Eingang, EG
www.studioweissensee.berlin
Ich zeige neue dreidimensionale Arbeiten, ergänzt durch die Präsentation zweier Überraschungsgast-künstler*innen.
Bild: Studioansicht mit Installation

203 AH
Klaus Pincus · Maler, Grafiker, Screendesigner
www.pinc-art.jimdo.com
HH, rechter Aufgang
Die Bildwerke von Klaus Pincus entstehen in einem Prozess, bei dem er die Idee, den Gestaltungsentwurf der Natur oder des »Zufalls« aufspürt, erkundet, auf die Leinwand bringt und diesen dort als Momentaufnahme festhält. Die Lust Formen und Strukturen zu interpretieren, diese dann mit verschiedensten Farben, feinsinnigen oder auch kräftigen Linien in Form zu bringen, merkt man seinen Kunstwerken an.
Bild: Gerüstkupplungen

204 AH
Andrea Engelmann · Malerei, Zeichnung, Objekt | www.andreaengelmann.de
HH, linker Eingang, 1. OG
Neben Malerei und Zeichnung bilden Schablonen- und Handdruck den Schwerpunkt meiner diesjährigen Atelierausstellung zu artspring.
Bild: Einklang

205 – 214
BERLIN ART INSTITUTE (BAI)
An der Industriebahn 12-16; 13088 Berlin
Haus 404, 2. OG | Sa / So 14-18 Uhr

205 AH
Lena Ash · Bildende Kunst
lena-ash.art/

206 AH
Juliana Bogdanova · Bildende Kunst

207 AH
Sophie de Ville de Gote · Bildende Kunst
sophiesophie98.wixsite.com/mysite

208 AH
Sarah Folker Kappel · Bildende Kunst

209 AH
Maria Martin Larrea · Bildende Kunst

210 AH
Chooi Teng Khu · Bildende Kunst
www.septemberkhu.com

211 AH
Landon Menze · Bildende Kunst

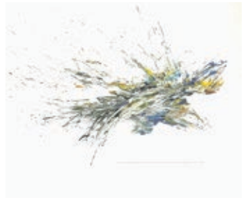
212 AH
Sarah Nolan · Bildende Kunst

213 AH
Camila Piana · Bildende Kunst

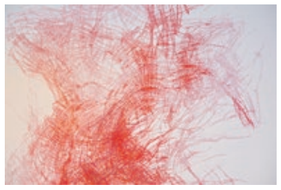
214 AH
Gemma Taylor · Bildende Kunst

215 – 228
Gewerbehöfe an der Industriebahn / Motorwerk
An der Industriebahn 12-16, 13088 Berlin

215 AH
Ilker Basirli · Maler
www.ilkerbasirli.weebly.com
Haus 404, 1. OG
Sa / So 14-18 Uhr
Es werden aktuelle Arbeiten präsentiert.
Bild: 837-562



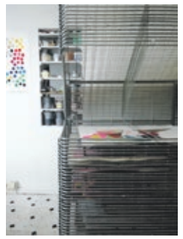
216 AH
Annette Kufner · Künstlerin
»Woran denken Sie, Rosie?« »An nichts.« »Aber wie ist es denn möglich, dass Sie an nichts denken?« »Es ist schrecklich einfach, wenn man einmal weiß, wie.« »Und wie denken Sie einfach an nichts?« »Eine Möglichkeit besteht darin, immer wieder und wieder an dieselbe Sache zu denken. Zum Beispiel 2 = 2 = 2 = 2; oder: Ich bin, was ich bin, was ich bin.«



217 AH
Alexander Denkert · Maler
www.alexanderdenkert.com
Haus 403 ♿ | Sa / So 12 - 20 Uhr
The recurrent colorful patterns with thickly applied brushstrokes usually dominate his canvases which create an impression of striking fission. Thus, his repetitive perspectives, either they are vertical or diagonal, illustrate a dizzying illusion for the viewer's eyes. His technique also renders a sense of a creative deconstruction which characterizes his painting style; multiple visual narratives cover each other on his canvases, creating finally a new abstract story. Achieved with admirable ease, this meta-narrative shapes a new dialogue with the viewer. In addition, pop culture elements, as well as fanciful features from comics. *Bild: la petite foudre*

218 AH
Isabel Pauer · Malerin
www.isabel-pauer.de
Haus 408, 2. OG | Sa / So 12 - 20 Uhr
Die großformatige farbige Malerei von Isabel Pauer beschäftigt sich mit Situationen des Alltags und mit Zusammenkünften von Menschen. Der Grund der Menschenansammlungen erschließt sich erst außerhalb des Bildrandes, nämlich im Kopf des Betrachters / der Betrachterin. Auf den Leinwänden dargestellte Details erreichen ungeahnte Größen.
Bild: Der Käfer

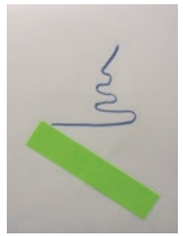
219 AH
Jott P. M. Druckatelier · Druckgrafik, Siebdruck, Hochdruck, Bleisatz
www.jottpm.com
Haus 404, 1. OG | Sa / So 14 - 18 Uhr
»Jott P.M.« ist ein druckgrafisches Gemeinschaftsatelier, was seit 2015 auf dem Gelände des Motorwerks in Weißensee seinen Sitz hat. In der Werkstatt wird mit druckgrafischen Techniken wie Siebdruck, Hochdruck und Bleisatz gearbeitet. Die sechs Nutzer*innen der Werkstatt arbeiten hier an ihren eigenen künstlerischen Werken und bieten regelmäßig Workshops für Interessierte an.
Bild: Trockenhorde



220 AH
Stephanie Jünemann · Bildende Künstlerin
www.SJuenemann.de
Haus 404, 2. OG | Sa / So 14 - 18 Uhr
Meine Malerei ist konkret / abstrakt. Durch das Schichten, Strukturieren und Gießen von Acryl-Lackfarbe entstehen Bildräume, welche durch die Transparenz der lasierenden Farbschichten und den Glanz der Oberfläche eine räumliche Qualität besitzen. Der Prozess ist experimentell und dialogisch, Zufälle und Ereignisse im Arbeitsprozess tragen zur Entwicklung der Bildfindung bei. *Bild: Dezember 2017*

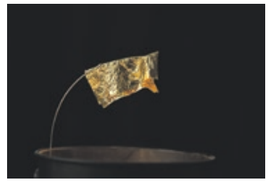
221 AH
Oliver Orthuber · Bildende Kunst
www.mystechprod.de
Haus 403, 1. OG | Sa / So 12 - 20 Uhr
Meine Arbeiten bewegen sich häufig im Spannungsfeld der experimentellen, visuellen und auditiven Wahrnehmung. Ich bediene mich einer dekonstruktivistischen Formensprache im Geiste des abstrakten experimentellen Films und nutze dabei meine selbst entwickelte Arbeitsweise des »Material Shocking«. Durch Kopieren, Sampeln, Remixen und die serielle, teils dem Zufall geschuldete Zusammensetzung entstehen meine Werke in einem intertextuellen Kontext.

222 AH
Birgit Ramsauer · Performerin
www.birgitramsauer.net
Haus 408, 2. OG | Sa / So 12 - 20 Uhr
In meinen Performances agiere ich als Moderatorin und visuelle Übersetzerin von alltäglichen, eher unscheinbaren menschlichen Handlungen, die sich überall auf der Welt abspielen können. Dabei betreibe ich mit den »Spurensicherungen« auf mehreren Ebenen eine Art kulturspezifische Analyse, denn dem eigentlichen Akt der Performance geht immer eine ausführliche Studie der Räume und Gesellschaft voraus.
Bild: Die Durchschrift

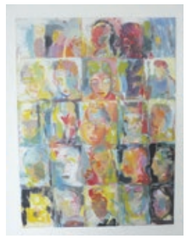


223 AH
Ralf Schmitt · Bildender Künstler
www.myvisit.to
Haus 404, 2. OG | Sa / So 14 - 18 Uhr
»Who's Afraid of White, Lake and City« refers to »Who's Afraid of Red, Yellow and Blue« by Barnett Newman refers to »Who's Afraid of Virginia Woolf?« by Edward Albee refers to »Who's Afraid of the Big Bad Wolf?« by Frank Churchill & Ann Ronell
Bild: Who's Afraid of White, Lake and City

224 AH
Michelle Sachs · Vergolderin
www.goldsachs.de
Haus 408, EG | Sa / So 13 - 18 Uhr
Das Goldblatt wird sanft bewegt von der Wärme des Leuchtmittels darunter. Die Goldlampe fasziniert mit der Zartheit des hauchdünngeschlagenen Blattgoldes, bis zu 1/10.000 mm ist es dünn. Die Vergolderin Michelle Sachs veredelt Oberflächen und Gegenstände mit Blattmetallen. Ihre Spezialisierung ist die Hinterglasveredelung sowie das Oxidieren von unedlen Metallen wie Blattsilber oder Blattkupfer, besonders auf Leinwänden. *Bild: Goldlampe*



225 AH
Dorothea Seifert · Malerin
Haus 408, 2. OG ♿ | Sa 14 - 18 Uhr / So nur n.V.
Malerei, im Vordergrund steht das Porträt, oft in Vielzahl seriell auf dem Format organisiert
Bild: Porträts



226 AH
Roland Willaert · Bildender Künstler
www.photoprojects.de
Haus 408, 1. OG | Sa / So 12 - 20 Uhr
Fotoprojekte, Installationen, Malerei
Bild: Auf der Suche nach der Wahrheit des Gesichts

227 AH
Winnie Seifert · Malerin
www.winnie-seifert.de
Haus 408, 2.OG ♿ | Sa 14 - 18 Uhr / So nur n.V.
Hier lässt sich eine junge Malerin mit Lust und Neugier auf die Auseinandersetzung mit dem Ungegenständlichen ein - und das kraftvoll und eigenwillig, ganz und gar nicht im Schlepp übergroßer Vorbilder. Die stark gestisch geprägten Kompositionen sind thematisch kalkuliert und durchdacht und bieten dennoch dem Betrachter immer auch Spielraum für eigene Assoziationen.
Bild: Eyes wide shut

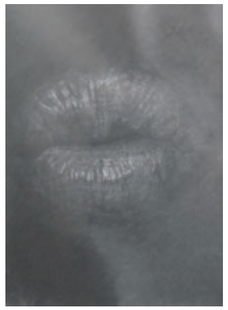
228 AH
Joachim Seifert · Maler
www.joachimseifert.de
Haus 408, 2. OG ♿ | Sa 14 - 18 Uhr / So nur n.V.
Malerei auf Leinwand und Papier, Collage, Zeichnung; Gegenständlich bis abstrakt assoziativ
Bild: Umzug

229
Samira Bach · Künstlerin
www.samira-bach.de
Bizetstraße 104 B, 13088 Berlin
HH, Aufgang B | Sa / So 14 - 18 Uhr
Samira Bach beschäftigt sich mit dem Thema unbewusster Übertragung von Kriegserlebnissen auf die Nachkriegsgenerationen, einer Erbschaft, die unverarbeitet, als Seelengespenster in die Matrix der folgenden Generationen geprägt wird. In ihren Arbeiten geht es um die Bildgebung der Eindrücke von Überlagerung und der Infragestellung ihrer Integration in Lebendigsein. *Bild: Beisammensitzen*

230 – 233
ECC - European Creative Center
Neumagener Straße 23, 13088 Berlin

230 AH
Hartmut Heck · Freischaffender Künstler, Malerei
www.atelier-rostmacher.de
Aufgang 23, 3. OG, Atelier 3046
Sa / So 14 - 18 Uhr
Malerei in Oxidationstechnik auf Leinwand.
In meiner Bildästhetik lehne ich mich an die historische Höhlenmalerei an. Die Höhlenmalerei halte ich für faszinierend und hoffnungsvoll, mit ihr ist dokumentiert, dass der Mensch, selbst als er noch in Höhlen hauste, schon zur Kunst strebte. Wer zur Kunst strebt, strebt zur Entwicklung des Bewusstseins.
DER MENSCH MACHT DEN MENSCHEN.
Bild: Atelier Rostmacher

231 AH
Jim Kennedy · Künstler
Aufgang 27, 2. OG, Atelier 2020
Sa / So 12 - 20 Uhr
Ich arbeite mit Graphit und Papier in Schwarz und Weiß. Aber hauptsächlich in Schwarz.
Bild: Lips



232 AH
Hajnal Szolga · Fotografin
www.hajnalszolga.com/home
Sa / So 12-20 Uhr
My work calls Traces of Survival. It is an expanded photo serie with self-made objects. The work imitates a postapocaliptical scenario and let the observer imagine the story behind it.
Bild: Traces of Survival

233 AH
Solveig Lausch · Malerei, Drucke
www.solveig-lausch.de
Aufgang 27, 2. OG, Atelier 2020A
Sa 14 -18 Uhr / So 12-20 Uhr
(Öl) Malerei Drucke, Aquarelle
Bild: Stadtlandschaft

234 + 235
ATELIERGEMEINSCHAFT
Bizetstraße 102, 13088 Berlin, HH
Sa / So 14-18 Uhr

---

234 AH
Manfred Michl · Freie Kunst, Zeichnung, Film
www.michlberlin.de
Tiere in verschiedenen Zusammenhängen und Lebensformen sind Gegenstand meiner Kunst. Meine Tierzeichnungen beziehen sich oft auf menschliches bzw. gesellschaftliches Verhalten.
Bild: Schwarze Katze

235
Hanna Baumann · Künstlerin
Ausgangspunkt meiner künstlerischen Arbeit sind religiöse Motive und entsprechende Texte. Dabei untersuche ich beide Formen auf ihre Wirkung hin, die sie auf mich haben.
Entsprechend wähle ich einzelne Motive oder Texte aus und bearbeite diese mit Mitteln der Malerei. Ausgangspunkt meiner künstlerischen Arbeit sind religiöse Motive und entsprechende Texte. Dabei untersuche ich beide Formen auf ihre Wirkung hin, die sie auf mich haben. *Bild: o.T.*

236 AH
Adrianna Snochowska · Künstlerin
www.snochowska.com
Bizetstraße 5, 13088 Berlin, EG
Sa / So 14-18 Uhr
We welcome you to our home which houses our art and music studios and a wide selection of paintings hanging on the walls. The paintings use a vivid colour palette to portray an intimate glimpse of landscapes and new worlds which are often subtly populated with abstract and impressionist characters brought forth from a deeply personal place within the artist.
Bild: After the Storm

237
Projektraum für Kunst · Künstler*innen gehen in Unternehmen | kunst-und-wirtschaft.berlin, Galerie Vingradov, Chodowieckistraße 25, 10405 Berlin, VH
Sa / So 14 -18.00
Das Projekt »Projektraum Mehrwert.Kunst. – Künstler*innen gehen in Unternehmen« zielt darauf ab, Künstler*innen und Unternehmen für verschiedenste Kooperationen und Projekte zusammenzubringen. Die Förderung des Projektes erfolgt aus Mitteln des ESF und des Landes Berlin.

In der Galerie Vinogradov zeigen wir eine Ausstellung von Projektteilnehmer*innen. Die Galerie ist der Ort, an dem die Projektteilnehmer arbeiten.
Bild: Zazza bei Pukka Wettbewerb

238
Juliane Beer · Autorin
Gast im Atelier Sandra Schmidt
Schönhauser Allee 69, 10437 Berlin, HH
Sa / So 14 -18 Uhr
Lohnarbeit? Ja bitte. Wenn sie notwendig ist und gut bezahlt. Ist doch selbstverständlich? Nicht in Deutschland, auch nicht unter Linken. In Deutschland ist Lohnarbeit Selbstzweck, Erziehungsmaßnahme, eine Veranstaltung gegen soziale Isolation. Lohnarbeit ist zum Almosen für all die verkommen, die gebraucht werden wollen, weil man ihnen über Generationen einredete, dass nur die, die malochen, eine Daseinsberechtigung genießen. Der Danke dafür? Druck, Niedriglohn, Empörung im Falle von Streik. Der nicht lohnarbeitende Mensch hingegen ist subversiv; wären alle wie er, würde die kapitalistische Ordnung aus den Fugen geraten.

239
Martina Goldbeck · Malerin
www.martinagoldbeck.com
Interkulturelles Haus Pankow
Schönfließer Straße 7, 10439 Berlin, HH, Schulhof, 1. OG, R. 166 | Sa / So nur n. V.
Götterdämmerung: Martina Goldbeck, geb. 1965, stammt aus einer Kirchenmaler- und Musikerfamilie und setzt seit Anfang 2020 diese Tradition im Postermalerei-Stil um. *Bild: Schneekönigin*

artspring 2020 · alle teilnehmenden Künstler*innen von A bis Z

Ahring, Werner 162
Albrecht, Bettina 1
Albrecht, Kristin 112
Aldridge, Sinead 146
Armand, Caroline 86
Ash, Lena 205
Auer, Lisa Marie 24
Austral. Botschaft (Ost) 72
Babl, Mona 75
Bach, Samira 229
Badel, Christian 58
Baden, Daniel 22
Basho-Junghans, Steffen 186
Basirli, Ilker 215
Bauersfeld, Andre 181
Baumann, Hanna 235
Baumholzer, Beate 21
Beckmann, Mechtild 25
Beer, Juliane 238
Benadan, Michale 143
Bergel Ralph 71
Biebl, Rolf 184
Bock, Berthold 115
Boese, Pedro 26
Bogdanova, Juliana 206
Bonewitz, Manfred 195
Born, Marco 164
Brandmayer, Eva Maria 106
Brix, Franziska 12
Brodauf, Julia 189
Broo Andersson, V. Linnea 50
Callenius, M.-Ulrike 63
Carreno, Elisa 4
Centner, Jessica 167
Daemen, Swen 28
Daenschel, Matthias 101
Daesler-Lohmüller, Christel 60
Dreher, Christine 148
Day, Jeremiah 80
de Ville de Gote, Sophie 207
Denkert, Alexander 217
di Como, Marula 17
Douarre, Corinne 156
Dreher, Christine 148
Düwel, Christine 98
Ehemann, Daniela 163
Elbe, Niki 152
Endruweit, Astrid 116
Engelmann, Andrea 204
Engeln, Skadi 73
Engfer, Dana 2
Foerch, Cornelia 107
Friesicke, Sabine 190
Fromberg, Daniela 166
Fuchs, Manfred 136
Fuhrmann, Roland 185
G. Laurie 88
Giesbert, Edelgard 19
Glück, Esther 61
Gockel, Barbara 81
Golde, Tobias 198
Goldbeck, Martina 239
Gottschalk, Jan 113
Gralki, Karin 194
Grimm, Carola 59
Gronemann-Evers, Heike 157
Gross, Wolfgang 139
Grote, Karin 179
Grueger, Margit 31
Gusella, Anna 108
Gutsche; Cornelia 123
Hartwig, Eberhard 99
Haselbach, Marc 118
Heck, Hartmut 230
Hellmundt, Juliana 57
Henderson, Nathan 27
Hinsberg, Veronike 168
Immelmann, Agnes 160
Imminger, Bernd 30
Janson, Tom 33
Jaquet, Katrin 147
Jarecka, Monika 32
Jott P. M. Druckatelier 219
Jünemann, Stephanie 220
Jungesblut, Yuki 79
Kaparounakis, Georgios 89
Kappel, Sarah Folker 208
Karcheter, Judith 165
Kaufmann, Marco 23
Kavakas, Filippos 90
Kavallieratos, Dionisis 91
Kempel, Hans 111
Kennedy, Jim 231
Kernebeck, Werner 120
Khu, Chooi Teng 210
Kirs, Glnu 138
Kirschning, Silke 37
Klama, Buffy 39
Knäbel, Andreas 114
Koch, Micha 202
Kornath, Therry 34
Kraft, Stefan 64
Kraus, Helmut 38
Krause, Gabriele 196
Krempel, Uschi 62
Krüger, Lieselotte 23
Kufner, Annette 216
Kuhlmann, Judith 201
Kuhn, Kathrin 110
Lambertus, Patricia 192
Larrea, Martina Martin 209
Lau, Anett 135
Laudon-Eni, Meike 8
Lausch, Solveig 233
Lebedinskaja, Axana 40
Leikauf, Krisha 13
Lein, Andrea 183
Letelier, Michelle-Marie 84
Li, Klara 104
Lockemann, Ingeborg 170
Lutze, Christin 3
Lydike, Gudrun 182
Magno, Liz 191
Mars, Anna 144
Martin Larrea, Maria
Matt, Steffen 145
Mazza, Maruska 119
Meemann, Jörg 117
Mehnert, Celia 15
Meier, Annedore 18
Menze, Landon 211
Menzinger, Frauke 122
Michl, Manfred 234
Mielich, Regina 124
Mohr, Elke 169
Müller, Felix 151
Möller, Peter 154
Moravek, Matthias 170
Moseke, Matthias 141
Müller-Huschke, Regina 54
Nentwig, Timo 176
Nettekoven, Silvia 121
Nolan, Sarah 212
Nowak, Monika Maria 69
Ochmann, Anne 200
Ommert, Simone 66
Orinska, Ilze 174
Orthuber, Oliver 221
Panke, Ingo 100
Pauer, Isabel 218
Paul, Sebastian 197
Pawlik, Mirka 128
Paz, Sharon 78
Peled, Dan 199
Pfeffer, Liesl 36
Piana, Camila 213
Piesold, Mady 92
Pilsz, Matthias 43
Pinchuk, Valerija 74
Pincus, Klaus 203
Poller, Mari 44
Poppe, Mariel 126
Prib, Ulrike 45
Projektraum für Kunst 237
Raeder, Eva 41
Rakette, Birgit 158
Ramsauer, Birgit 222
Reinert, Inken 130
Restle, Nina 5
Richardt, Denise 29
Rohringer, Immanuel 172
Roigk, Stefan 173
Rüttimann, Vera 143
Sachs, Michelle 224
Sanhueza Alfaro, Martina 105
Schairer, Stefanie 83
Scheiner, Jutta 129
Schliesser, Thomas 46
Schmidt, Paetrick 48
Schmidt, Sandra 155
Schmidt, Oliver 175
Schmitt, Ralf 223
Schneider, Simone 47
Schönfeld, Eva 6
Schramm, Monique 95
Schramm, Petra 94
Schroeger, B. Maria 49
Schubert, Cori 11
Schucht, Raimund 68
Schulze, Felix 142
Schützler, Hannes 51
Schwarz, Wolf 93
Schwarzbach, Anton 187
Scior, Peter 132
Seifert, Dorothea 225
Seifert, Joachim 228
Seifert, Winnie 227
Silva, Carlos 125
Snochowska, Adrianna 236
Sonneck, Elisabeth 133
Speranza, Carmine 10
Spitzmüller, Beate 131
Stachat, Ina 65
Stehr, Rudolf 109
Steinhagen, Anne 53
Stork, Anne Katrin 127
Suhr, Angelika 96
Suhr, Burghard 97
Szolga, Hajnal 232
TAKT Berlin 140
Tan, Wei 76
Taylor, Gemma 214
Telesca, Paola 14
Tentscher, Ines 82
Teske, Anja 177
Teubner MBaye, Sabine 20
Theel, Maren 11
Tischer, Beate 67
Toth, Felix 85
Trebeljahr, Dorit 188
Tschaikner, Julia 149
Urban, Jacqueline 103
Varese, Carmen 193
Vila, Sergio 16
Vogel-Jaich, Anja 102
Volk, Stephan 137
von Barnau Sythoff, Tanya 77
von Berg, Ella 180
Wehrli, Bignia 161
Weidner, Thomas 70
Weingärtner, Anja 159
Weiss, Linda 87
Wesiak, Rita 134
Weyer, Silke 52
Wiesemann, Samuel 153
Willaert, Roland 226
Witzer, Brigitte 42
Wölk, Anne 7
Zarebska, Grazyna 55
Zentek, Sabina 178
Zuanovic, Sandra 56

IMPRESSUM

Redaktion

LEITUNG:	Julia Brodauf
THEMEN:	Kerstin Karge
ANZEIGEN:	Kerstin Karge, Julia Brodauf
PROGRAMMREDAKTION:	Judith Kuhlmann
FILMPROGRAMM:	Antje Materna
GRAFIK, LAYOUT, BILDREDAKTION:	Simone Ommert
AUFLAGE:	100.000 Exemplare
DRUCK:	Megadruck, Am Haferkamp 4, 26655 Westerstede
HERAUSGEBER:	Projekt artspring berlin @ Milchhof e.V.

Die Rechte für die Texte, die Abbildungen und die abgebildeten Werke liegen bei den jeweiligen Autoren und Künstlern. Jegliche Verwertung ohne Zustimmung der Urheber ist unzulässig.

artspring berlin Team:

PROJEKTLEITUNG:	Julia Brodauf und Jan Gottschalk
PROJEKTMITARBEIT:	Judith Kuhlmann
PRESSE:	Kerstin Karge
GRAFIK UND LAYOUT:	Simone Ommert, www.grafiso.com
FILMPROGRAMM:	Antje Materna
TEAM:	Uta Ackermann, Ralph Bergel, Daniela Fromberg, Carola Grimm, Kai Lorenz, Christian Meysing, Gizem Mühendisoglu, Katy Otto, Stefan Roigk, Wayra Schübel, Carlos Silva, Julian van Grey, Thomas Weidner

Adresse:

Ateliergemeinschaft Milchhof e. V.,
Schwedter Str. 232, 10435 Berlin
Registernummer VR 11828 B
im Vereinsregister beim Amtsgericht Charlottenburg ,14057 Berlin
Vorstand: Berthold Bock, Jan Gottschalk, Elisabeth Sonneck
Kontakt: Hartmut Kurz
Telefon: +49 30 820 734 79
info@milchhof-berlin.de
kontakt : info@artspring.berlin

Diese Zeitung erscheint anlässlich von artspring berlin 2020 – Der Stadtbezirk wird Galerie. Offene Ateliers in Pankow, Prenzlauer Berg und Weißensee.

artspring berlin 2020 wird veranstaltet von der Ateliergemeinschaft Milchhof e.V. und gefördert aus Mitteln des EFRE*-Programms »Stärkung des Innovationspotentials in der Kultur (INP II)« sowie der Senatsverwaltung Kultur und Europa, Berlin.
*Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Die Ausstellungen artspring central I sowie das artspring window erfolgen in Kooperation mit dem Amt für Weiterbildung und Kultur – Fachbereich Bibliothek, Herr Danilo Vetter. Die Ausstellung artspring II erfolgt in Kooperation mit der Park-Klinik Weißensee. Das Filmpogramm artspringnale erfolgt in Kooperation mit dem Kulturprojekt K77 sowie dem Lichtblick-Kino.

DAS PROJEKT WIRD GEFÖRDERT DURCH:

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
Innovatives Potential KULTUR INP
be Berlin Senatsverwaltung für Kultur und Europa

WEITERE PROJEKTFÖRDERER UND -PARTNER:

48h Neukölln
bbk berlin
Bezirksamt Pankow von Berlin Amt für Weiterbildung und Kultur
Berliner Sparkasse
Förderband Kulturinitiative Berlin
Lichtblick-Kino
www.MegaDruck.de
milchhof
Ortstermin 20
Park-Klinik Weissensee
plejaden Mode in Berlin
SCHÖNHAUSER ALLEE arcaden
tic Kultur- & Tourismusmarketing Berlin-Pankow
visit Berlin

PRESSEPARTNER:

art in berlin
ASK HELMUT
BERLINARTLINK
CREATIVE CITY BERLIN
gallerytalk.net WIR SCHREIBEN KUNST.
mein 4 Stadtmagazin
prenzlauer berg NACHRICHTEN